

FINANZBERICHT 2017 BLS AG



### **Erklärung zur Berichterstattung**

Mit dem vorliegenden Bericht legt der Verwaltungsrat der BLS Rechenschaft ab über das Geschehen im BLS-Konzern im Jahr 2017. Der Konzern umfasst die BLS AG sowie Beteiligungen, an denen die BLS AG direkt oder indirekt die Mehrheit besitzt. Die BLS Netz AG ist Bestandteil des Konzerns, weil die BLS AG aufgrund einer Vereinbarung mit dem Hauptaktionär Bund die Kontrolle ausübt.

Dieser Finanzbericht wird durch einen separaten Geschäftsbericht ergänzt. Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften BLS Netz AG und Busland AG können in den jeweiligen Geschäftsberichten eingesehen werden. Alle Dokumente stehen auf [geschaeftsbericht.bls.ch](http://geschaeftsbericht.bls.ch) zum Download zur Verfügung. Der Geschäfts- und der Finanzbericht der BLS AG können in gedruckter Form bestellt werden.

Der Geschäfts- und der Finanzbericht der BLS AG sind auf Deutsch und Französisch verfügbar. Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

### **Inhaltsverzeichnis**

Corporate Governance	<b>1</b>
Finanzielles Ergebnis	<b>3</b>
Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern	<b>7</b>
Konsolidierte Jahresrechnung	<b>16</b>
Jahresrechnung der BLS AG	<b>37</b>

### **Impressum**

Realisation: Management Services BLS AG

Redaktion: Unternehmenskommunikation BLS AG

Konzeption/Gestaltung: Magma Branding, Bern und St. Gallen

# Corporate Governance

Die BLS AG lehnt sich als ein nicht an einer Börse kotiertes Unternehmen an die Standards des «Swiss Code of Best Practice» pragmatisch an. Der Verwaltungsrat hat zur Corporate Governance ein Reglement erlassen, welches auf der Website [bls.ch](http://bls.ch) publiziert ist.

## Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der BLS AG. Die ordentliche Tagung findet jährlich statt. Die Einladungsfrist beträgt 20 Tage. Traktandenanträge von dazu berechtigten Aktionärinnen und Aktionären sind 45 Tage vor der Generalversammlung dem Verwaltungsrat mitzuteilen. Für das Festlegen der Stimmrechtsverhältnisse gilt der Stand des Aktienbuchs 30 Tage vor einer ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Die Statuten vom 13. Mai 2014 regeln die Aufgaben und Kompetenzen der Generalversammlung sowie die Mitwirkungsrechte der Aktionärinnen und Aktionäre. Die Statuten und der Geschäftsbericht können am Sitz der BLS AG in Bern bestellt oder von der Website [bls.ch](http://bls.ch) heruntergeladen werden.

## Verwaltungsrat

Die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie die Kantone Bern und Wallis haben gemäss den Statuten das Recht, je einen Vertreter in den Verwaltungsrat zu delegieren. Das statutarische Delegationsrecht des Bundes wird nicht ausgeübt.

Stattdessen wird eine durch den Bund vorgeschlagene Vertrauensperson durch die Generalversammlung gewählt. Die Generalversammlung wählt die übrigen Mitglieder jeweils für drei Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. 2017 ist Hans Werder aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden, weil er die statutarische Altersgrenze erreicht hat. Die Generalversammlung hat am 11. Mai 2017 Viviana Buchmann-Tosi als Nachfolgerin von Hans Werder für die laufende Amtsperiode bis zur Generalversammlung 2018 in den Verwaltungsrat gewählt.

## Angaben zu Verwaltungsrat und Führung

Alle Verwaltungsratsmitglieder üben ein nicht exekutives Mandat aus; kein Verwaltungsratsmitglied gehört der Geschäftsleitung der BLS AG oder einer der Konzerngesellschaften an. Die von der Generalversammlung gewählten Mitglieder sind unabhängig.

Gemäss Aktienrecht und Art. 21 der Statuten obliegt die Oberleitung der BLS AG dem Verwaltungsrat. Dieser beschliesst über alle Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten ausdrücklich der Generalversammlung oder einem andern Organ vorbehalten sind. Gestützt auf die Statuten und gemäss einem Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung seiner Geschäfte an die Geschäftsleitung delegiert. Zum Vorbereiten von besonderen Geschäften hat der Verwaltungsrat zwei ständige Ausschüsse ohne generelle Beschlusskompetenzen gebildet, die vertieft Aufgaben in seinem Zuständigkeitsbereich vorbereiten:

*Der Ausschuss Finanzen und Revision:* Prozesse im Assurancemanagement (Risikomanagement, IKS, Compliancemanagement und interne Revision) sowie in Rechnungswesen, Finanzplanung, Budget, Rechnung des Unternehmens und des Konzerns, Belangen der internen und externen Revision des Unternehmens und des Konzerns in Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle, Abnahme der Ergebnisse der internen Revision z. H. des Verwaltungsratspräsidenten bzw. des Verwaltungsrats sowie in Sachgeschäften mit besonderen finanziellen Konsequenzen.

*Der Ausschuss Personal und Entschädigungen:*

Diskussion von Personalthemen, Vorbereitung der Entschädigungsregelung des Verwaltungsrats, Vorbereitung der Grundsätze der Anstellungsbedingungen (inkl. Kader). Er legt zudem die Ziele des Vorsitzenden der Geschäftsleitung und im Rahmen der vom Verwaltungsrat genehmigten Grundsätze die Löhne und Boni der Geschäftsleitung fest.

Die BLS AG verfügt über ein konzernweites internes Kontrollsystem (IKS). Dessen Existenz wird jährlich einer Prüfung durch die Revisionsstelle unterzogen. Der Verwaltungsrat wird über die Ergebnisse informiert. Das IKS wird durch ein strategisches und operatives Risikomanagement ergänzt. Die Top-Risiken werden im Verwaltungsrat behandelt und mit Massnahmen hinterlegt.

### Entschädigung des Verwaltungsrats

Jedes Verwaltungsratsmitglied hat Anspruch auf eine fixe Jahresentschädigung, Sitzungsgelder, Pauschalspesen sowie ein Generalabonnement. Es besteht kein Bonusprogramm.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben im Jahr 2017 insgesamt CHF 327'058 an Vergütungen im Sinn von Art. 663 bis Abs. 2 OR bezogen. Die Vergütungen je Mitglied sowie weitergehende Angaben sind auf Seite 45 ausgewiesen.

### Geschäftsleitung

2017 sind Michael Pohle, Leiter Unternehmenssteuerung, und Andreas Willich, Leiter Personenverkehr, aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Der Geschäftsbereich Unternehmenssteuerung ist im Rahmen einer Neuorganisation aufgelöst worden. Die Leitung des Geschäftsbereichs Personenverkehr hat nach dem Ausscheiden von Andreas Willich interimistisch CEO Bernard Guillelmon übernommen. Am 15. Februar 2018 hat der Verwaltungsrat Daniel Hofer zum neuen Leiter des Geschäftsbereichs Personenverkehr gewählt. Nach der Wahl von Daniel Hofer umfasst die Geschäftsleitung acht Mitglieder.

### Angaben zur Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder der Geschäftsleitung. Kein Mitglied der Geschäftsleitung gehört dem Verwaltungsrat an.

Die Geschäftsleitung nimmt unter der Leitung des Vorsitzenden die Gesamtleitung der BLS AG wahr. Ein Organisationsreglement sowie eine Geschäfts- und Zuständigkeitsordnung legen die jeweiligen Kompetenzen, Aufgaben und Befugnisse der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats fest. Die Geschäftsleitung erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht über den Geschäftsverlauf.

### Vergütungen an die Geschäftsleitung

Die Vergütungen der Geschäftsleitung der BLS AG setzen sich aus dem individuell vereinbarten Bruttolohn, dem Bonus, den Pauschalspesen und einem FVP-Generalabonnement zusammen. Das Bonussystem richtet sich nach dem Erreichungsgrad der Ziele des Vorjahres. Die Ziele der Mitglieder der Geschäftsleitung werden nach Abschluss des Geschäftsjahres durch den CEO beurteilt, der den Zielerreichungsgrad festlegt und dem Ausschuss Personal und Entschädigung zur Genehmigung beantragt. Die Zielbeurteilung, der Zielerreichungsgrad und der daraus resultierende Bonus des CEO werden vom Verwaltungsratspräsidenten durchgeführt bzw. dem Ausschuss beantragt. Der Maximalbonus des CEO kann 35 Prozent und derjenige eines Mitglieds der Geschäftsleitung 25 Prozent des Bruttogehalts erreichen.

Die Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen insgesamt CHF 2'862'632, die höchste individuelle Vergütung an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung beträgt CHF 475'705 (vgl. auch Seite 46). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamtsumme um CHF 105'444 höher.

### Revisionsstelle

Für das Geschäftsjahr 2017 wählte die Generalversammlung die Firma KPMG AG in Muri bei Bern als Revisionsstelle der BLS AG. Die Revisionsstelle nimmt die gesetzlich festgelegten Rechte und Pflichten wahr.

### Vertretungen in Führungsgremien von Konzerngesellschaften

Folgende Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung bzw. des Kaders vertreten die Konzerninteressen der BLS AG in Führungsgremien von Konzerngesellschaften der BLS:

#### BLS Netz AG

- Rudolf Stämpfli,  
Präsident des Verwaltungsrats
- Renate Amstutz Bettschart,  
Vizepräsidentin des Verwaltungsrats
- Lorenz Bösch,  
Mitglied des Verwaltungsrats
- Viviana Buchmann-Tosi,  
Mitglied des Verwaltungsrats
- Martin Bütikofer,  
Mitglied des Verwaltungsrats
- Jean-Michel Cina,  
Mitglied des Verwaltungsrats
- Ulrich Dietiker,  
Mitglied des Verwaltungsrats
- Barbara Egger-Jenzer,  
Mitglied des Verwaltungsrats
- Josef Küttel,  
Mitglied des Verwaltungsrats

#### BLS Cargo AG

- Bernard Guillelmon,  
Präsident des Verwaltungsrats
- Josef Küttel,  
Mitglied des Verwaltungsrats

#### Busland AG

- Thomas Müller,  
Mitglied des Verwaltungsrats
- Bruno Wyssmüller,  
Mitglied des Verwaltungsrats



# 1 Finanzielles Ergebnis

In einem anspruchsvollen Wirtschaftsumfeld hat die BLS AG ein Konzernergebnis von CHF 15,0 Mio. erwirtschaftet. Das sind CHF 0,6 Mio. weniger als im Vorjahr. Beim Regionalverkehr Bahn national resultierte ein Verlust von CHF 1,0 Mio. Das negative Spartenergebnis ist eine Folge von im Jahr 2017 gebildeten Rückstellungen in der Höhe von CHF 7,1 Mio. im Zusammenhang mit der Altlastensanierung der Werkstätte in Bönigen. Der Regionalverkehr Bahn international, zu dem die durch die italienische Region Piemont abgegelte Teilstrecke Iselle-Domodossola gehört, weist einen Verlust von CHF 0,3 Mio. auf. Das Ergebnis der Infrastruktur beläuft sich auf CHF 3,6 Mio. und liegt um CHF 1,0 Mio. höher als im Vorjahr.

Die BLS Cargo AG erzielte dank einer starken Marktposition einen Gewinn von CHF 3,5 Mio. und steigerte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,9 Mio. Im Juli 2017 verkaufte die BLS AG 45 Prozent der Aktienanteile der BLS Cargo AG an SNCF Logistics, bleibt aber mit 52 Prozent Aktienanteil Mehrheitsaktionärin. Der Autoverlad schloss erneut mit einem positiven Ergebnis ab, wenn auch um CHF 0,2 Mio. tiefer als im Vorjahr. Die Gründe dafür sind die geringere Anzahl transportierter Fahrzeuge sowie ein höherer Gesamtaufwand. Die BLS Schifffahrt erzielte infolge eines erneuten Wertberichtigungsbedarfs (Impairment) in der Höhe von CHF 3,6 Mio. einen Verlust von CHF 3,1 Mio.

Per 1. Juli 2017 gründete die BLS AG die 100-prozentige Tochtergesellschaft BLS Immobilien AG. Die BLS Immobilien AG wird ehemalige Bahnareale mit Entwicklungspotenzial nutzen und neuen Wohn-

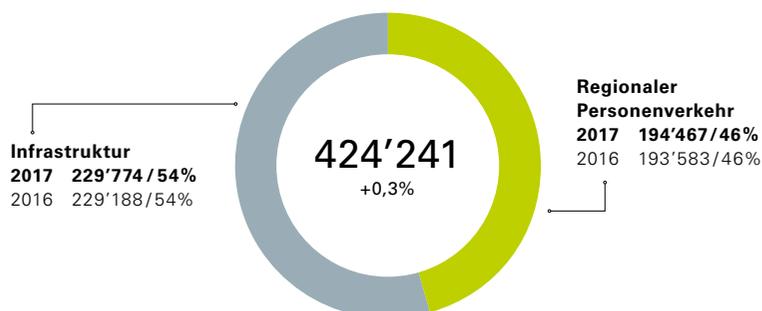
## Konzern nach Swiss GAAP FER

<b>Erfolgsrechnung</b>	in TCHF	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Betriebsertrag		1'043'487	1'035'698
davon Abgeltungen		424'241	422'771
Betriebsaufwand ohne Abschreibungen		-771'477	-764'002
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern EBITDA</b>		<b>272'010</b>	<b>271'696</b>
Abschreibungen		-245'540	-243'918
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT</b>		<b>26'470</b>	<b>27'777</b>
Finanzergebnis		-7'368	-10'065
<b>Betriebsergebnis vor Steuern EBT</b>		<b>19'102</b>	<b>17'712</b>
Steuern		-1'161	-164
<b>Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)</b>		<b>17'942</b>	<b>17'549</b>
Minderheitsanteile		-2'953	-1'958
<b>Konzerngewinn</b>		<b>14'989</b>	<b>15'591</b>

und Arbeitsraum in den Ortszentren schaffen. Die Gründung einer Tochtergesellschaft erlaubt es der BLS AG, die Areale und Gebäude eigenständig zu bewirtschaften, nachhaltig zu unterhalten und zu erneuern. Die BLS Immobilien AG wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 detailliert erläutert, da sie das erste Geschäftsjahr im Dezember 2018 schliesst (verlängertes Geschäftsjahr).

Der Betriebsertrag erhöhte sich insgesamt um CHF 7,8 Mio. (+0,8%). Dies begründet sich in höheren Verkehrserträgen infolge der Preisanpassungen ab Dezember 2016 und des allgemeinen Verkehrswachstums. Zudem konnten dank der Übernahme des Regionalverkehrs zwischen Brig und Domodossola zusätzliche Verkehrserlöse erzielt werden. Infolge der absehbaren Ertrags- und Kostenentwicklung übertrafen die Abgeltungen den Vorjahreswert um CHF 1,5 Mio. (+0,3%).

Der Betriebsaufwand ohne Abschreibungen nahm um CHF 7,5 Mio. zu (+1,0%). Die Hauptgründe waren die höheren Betriebsleistungen von Dritten (Produktionskosten, Angebotsausbau und Trassenkosten). Hingegen reduzierte sich der Materialaufwand um CHF 3,6 Mio. (-5,5%) hauptsächlich infolge geringeren Verbrauchs von Ersatzteilen. Der Personalaufwand verringerte sich um CHF 4,8 Mio. (-1,3%), da diverse im Vorjahr getätigte Rückstellungen im Jahr 2017 wegfielen. Der sonstige Betriebsaufwand verringerte sich um CHF 2,9 Mio. (-2,1%), weil im Vorjahr zahlreich getätigte Bereinigungen im Anlagevermögen wegfielen.

**Abgeltungen** (in TCHF)

Die Abschreibungen stiegen trotz der Wertberichtigung bei der Schifffahrt von CHF 3,6 Mio. lediglich um CHF 1,6 Mio. (+0,7%). Im Vorjahr mussten Wertberichtigungen auf Anlagen vorgenommen werden, die in diesem Jahr nicht mehr notwendig waren.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um CHF 2,7 Mio. (+26,8%) hauptsächlich infolge Zinskostenreduktion aufgrund Rückzahlungen von privat platzierten Anleihen und den besseren Ergebnissen der assoziierten Gesellschaften.

Die Steuern nahmen um CHF 1,0 Mio. zu, was hauptsächlich auf die Bildung von latenten Steuern bei der BLS Cargo AG zurückzuführen ist.

Als Folge der besseren Ergebnisse der Konzerngesellschaften fielen die Minderheitsanteile um CHF 1,0 Mio. höher aus

als im Vorjahr (+50,8%). Zudem veränderten sich mit dem Verkauf von 45 Prozent der Aktienanteile der BLS Cargo AG an SNCF Logistics im Juli 2017 die Minderheitsanteile von 3 Prozent im ersten auf 48 Prozent im zweiten Halbjahr 2017.

**Abgeltungen**

Die Abgeltungen stiegen infolge der Ertrags- und Kostenentwicklung beim regionalen Personenverkehr der BLS AG leicht um CHF 0,9 Mio. (+0,5%). Bei der Infrastruktur liegen die Abgeltungen um CHF 0,6 Mio. über dem Vorjahreswert (+0,4%).

**Betriebsaufwand**

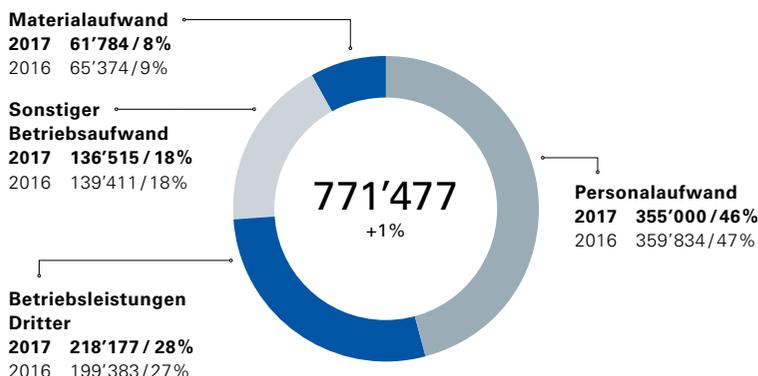
Die BLS AG beschäftigte im vergangenen Jahr 2'916 Mitarbeitende (umgerechnet in Vollzeitstellen) und damit 68 mehr als im Vorjahr. Trotzdem verringerte sich der Personalaufwand um CHF 4,8 Mio. (-1,3%) und betrug CHF 355,0 Mio. Die Gründe präsentieren sich wie folgt: Die im Jahr 2016 gebildeten Rückstellungen für die AHV-Überbrückungsprämien

(CHF 3,6 Mio.) sowie zukünftige Treueprämien (CHF 4,1 Mio.) fielen im Jahr 2017 weg. Die vertragliche Lohnentwicklung blieb mit 0,9 Prozent unverändert.

Infolge von Kostensteigerungen in der Produktion, bei den Trassenkosten und dem Angebotsausbau (hauptsächlich auf der Strecke Brig-Domodossola) stiegen die Betriebsleistungen Dritter um CHF 18,8 Mio. (+9,4%).

Der sonstige Betriebsaufwand verringerte sich um CHF 2,9 Mio. (-2,1%), dies trotz einer Rückstellung für die Altlastensanierung der Werkstätten Bönigen von CHF 7,1 Mio. Weiter mussten im Vorjahr Ausbuchungen auf Anlagen vorgenommen werden, die in diesem Jahr nicht mehr notwendig waren.

Hauptsächlich infolge geringeren Verbrauchs von Ersatzteilen nahm der Materialaufwand um CHF 3,6 Mio. ab (-5,5%).

**Betriebsaufwand** (in TCHF)**Konzernergebnis nach Segmenten (OR-Zahlen)**

Die Details der Geschäftsfelder Infrastruktur (BLS Netz AG), Regionalverkehr Bahn national und international, Autoverlad, Schifffahrt, Güterverkehr (BLS Cargo AG) und Regionalverkehr Strasse (Busland AG) sind ab den Seiten 7 im Kapitel 2 «Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern» ersichtlich.

Als Folge der besseren Ergebnisse der Konzerngesellschaften fielen die Minderheitsanteile um CHF 1,0 Mio. höher aus als im Vorjahr (+50,8%). Zudem veränderten sich mit dem Verkauf von 45 Prozent der Aktienanteile der BLS Cargo AG an SNCF Logistics im Juli 2017 die Minderheitsanteile von 3 Prozent im ersten auf 48 Prozent im zweiten Halbjahr 2017.

Bei dem segmentsunabhängigen Gewinn fällt hauptsächlich die Aufwertung der Immobilien von CHF 9,1 Mio. im Rahmen der Gründung der BLS Immobilien

AG ins Gewicht. Die Aufwertung der Immobilien wird in der Überleitung OR und Swiss GAAP FER wieder eliminiert.

Bewertungsdifferenzen sowie eine Zwischengewinnelimination umfassen mehrheitlich die Bewertungsunterschiede zwischen den handelsrechtlichen Werten (Obligationenrecht) und den Zahlen nach Swiss GAAP FER.

**Konzernergebnis nach Segmenten**

	in TCHF	2017	2016
<b>Infrastruktur (BLS Netz AG inkl. Minderheiten)</b>		<b>3'636</b>	<b>2'627</b>
<b>Personenverkehr</b>		<b>-6'058</b>	<b>-4'044</b>
<i>davon RPV Bahn national</i>		-969	-3'846
<i>davon RPV international</i>		-291	-16
<i>davon Autoverlad</i>		814	1'051
<i>davon Schifffahrt</i>		-3'094	95
<i>davon Distribution nationales Netz</i>		-2'518	-1'327
<b>Güterverkehr (BLS Cargo AG inkl. Minderheiten)</b>		<b>3'488</b>	<b>1'542</b>
Ergebnis der übrigen Konzerngesellschaften		1'328	508
Bahnproduktion (nur Leistungen für Dritte)		428	547
Nicht betriebliche Liegenschaften		-955	-416
<b>Total Segmentsergebnisse (inkl. Minderheiten)</b>		<b>1'866</b>	<b>764</b>
Minderheitsanteile		-2'953	-1'958
<b>Total Segmentsergebnisse (exkl. Minderheiten)</b>		<b>-1'087</b>	<b>-1'194</b>
Segmentsunabhängiger Gewinn/Verlust		16'737	4'005
Überleitung OR und Swiss GAAP FER		-662	12'779
<b>Konzerngewinn (exkl. Minderheiten)</b>		<b>14'989</b>	<b>15'591</b>

## Ausblick

### Grossinvestitionen in neue Fahrzeuge und in die Modernisierung der Werkstätten

Als Folge anstehender Grossinvestitionen in neue Fahrzeuge (Typ Flirt der neusten Generation von Stadler) und in die Modernisierung der Werkstätten bleibt die finanzielle Lage der BLS AG unverändert angespannt. Der Spielraum für Tarifmassnahmen ist begrenzt, was den Kostendruck zusätzlich erhöht. Die Aufrechterhaltung einer effizienten Betriebsführung gestaltet sich infolge der Baustellensituation, insbesondere durch die Arbeiten im Knoten Bern und die Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels, auch in Zukunft herausfordernd.

### Weiterer Angebotsausbau beim «Regionalverkehr Bahn international»

Mit je einem zusätzlichen Zugpaar am Samstag- und Sonntagmorgen sowie einem zusätzlichen Zugpaar täglich am Abend profitieren die Kundinnen und Kunden der BLS AG seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 von einem weiteren Ausbau des Angebots zwischen Brig und Domodossola.

### Weiterhin stabile Entwicklung bei der BLS Netz AG

Die BLS Netz AG erwartet, dass sich Betrieb und Unterhalt weiterhin stabil entwickeln werden. Im Jahr 2018 wird sich das Verkehrsaufkommen in Bruttotonnenkilometer im Vergleich zum Vorjahr leicht reduzieren. Weil die Gotthard-Baustelle ab Mitte Dezember 2017 aufgehoben wurde, wird erwartet, dass der Güterverkehr wieder vermehrt die Gotthardroute wählt. Somit wird in erster Linie beim Güterverkehr ein Rückgang erwartet. Der Personenfernverkehr bleibt stabil. Im Personenregionalverkehr wird mit einer leichten Zunahme für das Jahr 2018 gerechnet, da weitere Fahrplanverdichtungen auf dem S-Bahn-Netz geplant sind.

Im Sommer 2018 startet das Grossprojekt «Erneuerung der Fahrbahn im Lötschberg-Scheiteltunnel», das gemäss Planung im Jahr 2022 abgeschlossen wird.

Autoverlad auch künftig mit Gewinnziel  
Die Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels wird ebenfalls den Autoverlad beeinträchtigen. Trotzdem strebt der Autoverlad auch künftig einen Gewinn an und will einen angemessenen Cashflow erwirtschaften, um die anstehenden Investitionen (z. B. den Rollmaterialersatz) mitfinanzieren zu können.

Dank der Übernahme des Autoverlads am Simplon zwischen Brig und Iselle rechnet die BLS AG für das Jahr 2018 mit einem Wachstum der Frequenzen um 15 Prozent.

### Evaluation eines neuen Geschäftsmodells für die Schifffahrt

Um in Zukunft die wachsenden Investitionen tragen und auf Wertberichtigungen verzichten zu können, evaluiert die Schifffahrt ein neues Geschäftsmodell, das mittelfristig umgesetzt werden soll.

Der Bau der neuen Werftanlagen am Thunersee kann im Frühjahr gemäss Planung abgeschlossen werden. Die Kosten der neuen Werfthalle wurden zum grössten Teil durch den Kanton übernommen, was die BLS AG ausserordentlich verdankt. Die Erneuerung der Flotte wird sukzessive konkretisiert und tritt in die Umsetzungsphase. Das Motorschiff Spiez («Spiezerli») wird derzeit mit Unterstützung des Vereins der Dampferfreunde wieder zum Dampfschiff umgerüstet. Der Umbau wird 2018 abgeschlossen. 

## 2 Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern (OR-Zahlen)

### RPV Bahn national

Beim «Regionalverkehr Bahn national» resultierte ein Verlust von CHF 1,0 Mio., was einer Verbesserung von CHF 2,9 Mio. zum Vorjahr entspricht. Das negative Ergebnis begründet sich im Rückstellungsbedarf von CHF 7,1 Mio. im Zusammenhang mit der Altlastensanierung der Werkstätte in Bönigen.

#### Spartenverlust Regionalverkehr Bahn national in CHF

– 1,0 Mio.

#### Personenkilometer

1'006,9 Mio.

#### Transportierte Personen

58,965 Mio.

#### Pünktlichkeit der Züge

94,1% –0,9%

Die Pünktlichkeit der Züge lag mit 94,1% knapp unter dem angestrebten Wert von 94,2% und unter dem Vorjahreswert von 95,0%. Der heftige Wintereinbruch Anfang 2017 und die daraus resultierenden Störungen am Rollmaterial (z.B. Kuppelungsprobleme) sowie an der Infrastruktur (z.B. Weichenstörungen) führten zu einer grossen Abweichung gegenüber dem Zielwert. Im Laufe des Jahres verbesserten sich die Werte wieder. Beim Regionalverkehr national nahmen die Kundenreaktionen um 9,2% ab. Hauptkritikpunkte waren verpasste Anschlüsse und Zugausfälle.

### Ertrag

Die Erträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 6,1 Mio. zu (+1,6%). Insbesondere die Verkehrserträge stiegen um CHF 6,4 Mio. (+3,4%). Die Zunahme ist auf die Preisanpassungen ab Dezember 2016 und das allgemeine Verkehrswachstum zurückzuführen. Zudem konnten dank der Übernahme des Regionalverkehrs zwischen Brig und Domodossola, wovon die Teilstrecke Brig–Iselle zum Regionalverkehr Bahn national gehört, zusätzliche Verkehrserlöse von CHF 2,0 Mio. erzielt werden. Der Vertriebslös nahm dagegen um CHF 0,6 Mio. ab (–5,8%), da die automatische Erneuerung des Swisspass zu einem geringeren Provisionsertrag führte. Durch die automatische Verlängerung müssen die Kunden nicht zu einem Verkaufspunkt der BLS, um ihr Abonnement zu verlängern.

### Aufwand

Der Aufwand stieg um CHF 3,3 Mio. (+0,8%). Hauptursache für den Kostenanstieg bildeten die Rückstellungen für die Altlastensanierung der Werkstätte in Bönigen von CHF 7,1 Mio. Der weitere Kostenanstieg begründete sich in der Trassenpreiserhöhung, in ungeplanten Reparaturen und in den Mehrleistungen des Lokpersonals infolge von Baustellen. Bei den EW-III-Fahrzeugen erreichte ein Teil der Flotte das Ende ihrer Nutzungsdauer, was zu tieferen Abschreibungen und Zinsen führte.

### Investitionen

Die drei- und vierteiligen Niederflurtriebzüge NINA werden bis ins Jahr 2019 einem umfassenden Modernisierungsprogramm (Refit) unterzogen, das die Lebensdauer der Züge verlängert und den Reisekomfort steigert. Die Kosten für das Refit betragen etwa CHF 30,7 Mio. Das Fahrgastinformationssystem FIS aller NINA- und Lötschberger-Züge wird ebenfalls einem Refit-Programm unterzogen. Im Jahr 2017 wurden zehn modernisierte NINA-Züge in Betrieb genommen. Ab September erfolgte die Inbetriebnahme von drei zusätzlichen MUTZ-Zügen mit einer Aktivierungssumme von CHF 38,7 Mio.

### Ausblick

Durch die anstehenden Investitionen in neue Fahrzeuge (Typ Flirt der neusten Generation von Stadler) für den Einsatz ab 2021 und die hohen Investitionen in die Modernisierung der Werkstätten bleibt die finanzielle Lage unverändert angespannt. Der Spielraum für Tarifmassnahmen ist begrenzt, was den Druck auf die Kosten zusätzlich erhöht. Die Aufrechterhaltung einer effizienten Betriebsführung gestaltet sich infolge der Baustellensituation, insbesondere durch die Arbeiten im Knoten Bern und die Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels, auch in Zukunft herausfordernd. 

**RPV Bahn international**

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2016 fährt die BLS AG den regionalen Personenverkehr zwischen Brig und Domodossola. Im Juli 2017 baute sie das Angebot auf der Strecke auf einen 2-Stunden-Takt aus.

Die durch die italienische Region Piemont abgeholte Teilstrecke zwischen Iselle und Domodossola wies einen Verlust von CHF 0,3 Mio. auf.

**Spartenverlust Regionalverkehr Bahn international in CHF**

**–0,3 Mio.**

**Personenkilometer**

**6,5 Mio.**

**Transportierte Personen**

**0,191 Mio.**

**Ertrag und Aufwand**

Da der Betrieb im Dezember 2016 aufgenommen wurde, ist ein Vorjahresvergleich nicht aussagekräftig. Trotz der höheren Verkehrserträge resultiert infolge der höheren Fahrzeugkosten und der ausstehenden Interreg-Gelder (EU-Subventionen für grenzüberschreitende Projekte) für die Vermarktung ein Verlust von CHF 0,3 Mio.

**Ausblick**

Mit je einem zusätzlichen Zugpaar am Samstag- und Sonntagmorgen sowie einem zusätzlichen Zugpaar täglich am Abend profitieren die Kundinnen und Kunden der BLS seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 von einem weiteren Ausbau des Angebots zwischen Brig und Domodossola. In der Marktbearbeitung und der Betreuung sowie Erweiterung der touristischen Partnerschaften erzielt die BLS Synergien mit dem Autoverlad am Simplon. —○

### Infrastruktur (BLS Netz AG)

Das Ergebnis der BLS Netz AG betrug CHF 3,6 Mio. und lag damit CHF 1,0 Mio. über dem Vorjahr (+38,4%). Trotz deutlich tieferem Betriebsertrag und höheren Betriebskosten konnte das Ergebnis aufgrund eines Transaktionsgewinns im Zusammenhang mit ausgegliederten Landparzellen sowie dem Wegfall im Vorjahr getätigter Wertberichtigungen infolge der Auflagen des Behindertengleichstellungsgesetzes verbessert werden.

#### Gewinn Infrastruktur in CHF

**+3,6 Mio.**

#### Verkaufte Trassenkilometer auf dem Schienennetz der BLS Netz AG

**14,2 Mio.**

#### 54 Prozent der Transitgüter im alpenquerenden Verkehr verkehrten auf der Lötschbergachse

**54%**

#### Zugfahrten durch Lötschbergtunnel seit Inbetriebnahme Ende 2007

**333'351 Züge**

Auslastung von 82,5 Prozent

### Ertrag

Die Abgeltungen lagen mit CHF 229,8 Mio. um CHF 0,6 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau (+0,3%). Die Trassenerträge stiegen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls geringfügig um CHF 1,2 Mio. und beliefen sich auf CHF 83,0 Mio. (+1,5%). Der Verkehr auf dem Schienennetz der BLS Netz AG betrug knapp 5,5 Mia. Bruttotonnenkilometer und überstieg somit den Vorjahreswert um 0,14 Mia. (+2,7%). Dieser Anstieg war primär auf der Lötschbergachse zu verzeichnen (+4,4%). Er steht im Zusammenhang mit der sechsmonatigen Totalsperre zwischen Luino und Novara und der dadurch beschränkt befahrbaren Gotthardachse. Während sich der Personenfernverkehr auf Vorjahresniveau bewegt, konnte der Regionalverkehr durch die Taktverdichtung auf dem S-Bahn-Netz leicht zulegen (+1,0%). Im Güterverkehr stiegen auch dank der Totalsperre Luino–Novara die Bruttotonnenkilometer im Jahr 2017 nochmals deutlich (+4,9%). Erstmals fuhren mehr Transitgüterzüge über die Lötschbergachse (54%) als über die Gotthardachse.

Bedingt durch das rückläufige Investitionsvolumen, reduzierten sich die aktivierten Eigenleistungen um CHF 6,1 Mio. (-12,7%) auf CHF 41,7 Mio. Der starke Rückgang beim übrigen Betriebsertrag von CHF 3,8 Mio. (-14,4%) ist hauptsächlich auf wegfallende Sondereffekte aus dem Jahr 2016 zurückzuführen. Die BLS Netz AG erhielt eine ausserordentliche Finanzierung im Zusammenhang mit dem Projekt Rosshäusern, die im Jahr 2016 nach sechs Jahren zum letzten Mal zur Anrechnung kam.

### Aufwand

Der Materialaufwand stieg um CHF 1,0 Mio. (+14,0%) auf CHF 8,2 Mio. Ebenfalls haben die für den Unterhalt bezogenen Fremdleistungen um CHF 2,8 Mio. zugenommen. Unter dem übrigen Betriebsaufwand wurden zudem Belastungen der SBB für bahnrelevante IT-Systeme (z.B. Disposition) erfasst. Die Neuverhandlung der Vertragsgrundlage führte bei der BLS Netz AG zu CHF 2,1 Mio. Mehrkosten. Während sich die Abschreibungen auf dem Vorjahresniveau bewegten, sind die Verluste aus Anlageabgängen infolge von Veräusserung und Verschrottung mit CHF 1,9 Mio. um CHF 9,9 Mio. tiefer als im Vorjahr.

### Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug CHF 208,4 Mio. und liegt somit um CHF 28,9 Mio. unter dem Vorjahr (-12,2%). Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich die aktuellen Grossprojekte im Jahr 2017 nicht in kostenintensiven Phasen befanden. Das über die letzten beiden Jahre gesehen grösste Projekt ist der Bau des Rosshäuserntunnels und der dazugehörige Doppelspurausbau bei Mauss. Alleine in diesem Projekt wurden 2017 rund CHF 13,8 Mio. weniger investiert als noch im Vorjahr. Zu den grössten Projekten im Jahr 2017 zählten nebst dem Rosshäuserntunnel die Bahnhofsumbauten in Zweisimmen, Ramsei, Gümmenen und Reichenbach, die Kurvenbegradigung zwischen Oberdiessbach und Heimberg, der Ersatz der Stellwerke auf der Linie Spiez-Zweisimmen sowie der Ersatz des Unterhaltstützpunktes Emmental.

### Ausblick

Die BLS Netz AG erwartet, dass sich der Betrieb und der Unterhalt weiterhin stabil entwickeln werden.

Im Jahr 2018 wird sich das Verkehrsaufkommen in Bruttotonnenkilometern im Vergleich zum Vorjahr leicht reduzieren. Weil die Gotthard-Baustelle ab Mitte Dezember 2017 aufgehoben wurde, wird erwartet, dass der Güterverkehr wieder vermehrt die Gotthardroute wählt. Somit wird in erster Linie beim Güterverkehr ein Rückgang erwartet. Der Personenfernverkehr bleibt stabil, da keine Angebotsschritte in diesem Bereich geplant sind. Im Personenregionalverkehr wird mit einer leichten Zunahme für das Jahr 2018 gerechnet, da weitere Fahrplanverdichtungen auf dem S-Bahn-Netz geplant sind.

Das Investitionsvolumen fiel im Jahr 2017 unter den Erwartungen aus. Für die Jahre 2018 bis 2020 wird infolge der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes von einer umfangreicheren Investitionstätigkeit ausgegangen.

Im Sommer 2018 startet das Grossprojekt «Erneuerung der Fahrbahn im Lötschberg-Scheiteltunnel», das gemäss Planung im Jahr 2022 abgeschlossen wird. —○

### Güterverkehr Schiene (BLS Cargo AG)

Die BLS Cargo AG erzielte einen Gewinn von CHF 3,5 Mio. und steigerte das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um CHF 1,9 Mio. Die Verkehrsmenge blieb mit 17'529 Zügen konstant. Im Juli verkaufte die BLS AG 45 Prozent der Aktienanteile der BLS Cargo AG an SNCF Logistics, bleibt aber mit 52 Prozent Aktienanteil Mehrheitsaktionärin.

Gewinn Güterverkehr in CHF

+3,5 Mio.

17'529 Züge

Marktanteil im Alpen transit

27%

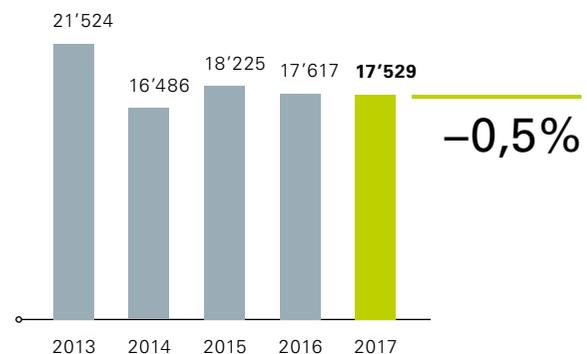
### Ertrag und Verkehrsleistung

Im Jahr 2017 erwirtschaftete die BLS Cargo AG einen Umsatz von CHF 202,5 Mio. (+6,3%). Damit erzielte BLS Cargo den höchsten Umsatz in der Geschichte des Unternehmens und steigerte den Jahresgewinn um CHF 1,9 Mio. auf CHF 3,5 Mio. Das Verkehrsvolumen bewegte sich mit 17'529 Zügen auf dem Vorjahresniveau (2016: 17'617 Züge).

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von der neuen Partnerschaft mit SNCF Logistics und von der mehrmonatigen Sperre der wichtigsten europäischen Gütertransitachse, die durch eine Gleisabsenkung der Rheintalbahn bei Rastatt in Deutschland ausgelöst wurde.

Die BLS Cargo AG gewann neue Kunden hinzu und stärkte damit ihre Marktposition im internationalen Schienengüterverkehr, nahm 15 neue Mehrsystemlokomotiven in Betrieb und baute den grenzüberschreitenden Lokeinsatz auf der Achse Niederlande–Deutschland–Schweiz–Italien aus. Dadurch gelang es, den durch die Rastatt-Sperre erlittenen finanziellen Schaden weitgehend zu kompensieren und trotz entgangenem Umsatz und Mehrkosten aufgrund der Umleitungen während der Sperre ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Verkehrsleistungen BLS Cargo AG in Anzahl Zügen



### Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 9,7 Mio. auf CHF 191,7 Mio. (+5,3%). Die Erhöhung korreliert mit dem gestiegenen Umsatz.

### Ausblick

Die BLS Cargo AG erwartet für das Jahr 2018 ein positives Währungs- und Konjunkturmilieu. Das Unternehmen fokussiert sich im Jahr 2018 auf die Weiterentwicklung der Partnerschaft mit SNCF Logistics und will sich in der Rolle als Hauptfrachtführerin noch stärker für die Kunden engagieren. Insbesondere will die BLS Cargo AG dabei die Schnittstellen zu den Kunden verbessern sowie die Produktionskonzepte auf der Lötschberg- und Gotthardachse weiter optimieren. 

### Autoverlad

Der Autoverlad steigerte den Ertrag um CHF 0,4 Mio. und erzielte einen Gewinn von CHF 0,8 Mio., was einer Abnahme von CHF 0,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Abnahme begründete sich in der geringeren Anzahl transportierter Fahrzeuge (-1,6%) und in einem höheren Gesamtaufwand.

Spartengewinn Autoverlad in CHF

+0,8 Mio.

35'378 Züge

Transportierte Fahrzeuge

1,178 Mio.

### Ertrag

Dank eines optimierten Produktmixes konnte der Gesamtertrag, trotz einem Rückgang der Frequenzen (-1,6%), um CHF 0,4 Mio. gesteigert werden. Davon machte die Übernahme des Betriebs am Simplon CHF 0,3 Mio. aus.

Der Nachfragerückgang war auf die Preiselastizität bei den auslaufenden Punktekarten und den Ausbau der Autobahn A9 im Wallis zurückzuführen. Die Werbeerträge mit den touristischen Partnern im Wallis und mit der neuen Tourismusregion Piemont konnten im Jahr 2017 erneut gesteigert werden.

### Aufwand

Der Gesamtaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,7 Mio. (+2,5%). Hauptursache dafür waren die Übernahme des Betriebs am Simplon, die anteilige Rückstellung für die Altlastensanierung der Werkstätte in Bönigen, die Kosten der Lokomotivmieten und die Trassengebühren.

An 10 Tagen verzeichnete der Autoverlad Wartezeiten zwischen 30 und 60 Minuten (7 Tage weniger als im Vorjahr). Die längsten Wartezeiten fielen im August aufgrund eines schweren Verkehrsunfalls an. Im Dezember musste die Strasse Leuk-Goppenstein wegen Lawinensprengungen gesperrt und der Autoverlad für eine Stunde eingestellt werden.

### Ausblick

Trotz einem herausfordernden Geschäftsumfeld, wie der weiterhin angespannten Nachfrage in den für den Autoverlad relevanten touristischen Quellmärkten und dem Ausbau der Autobahn A9, wird auch zukünftig ein Gewinn angestrebt. Ziel ist, künftig einen angemessenen Cashflow zu erwirtschaften, um die anstehenden Investitionen (z. B. den Rollmaterialersatz) mitfinanzieren zu können.

Im Sommer 2018 wird mit der etwa vierjährigen Sanierung des Lötschberg-Scheiteltunnels begonnen.

Dank der Übernahme des Autoverlads am Simplon zwischen Brig und Iselle rechnet die BLS AG für das Jahr 2018 mit einem Wachstum der Frequenzen von 15 Prozent. 

### Schifffahrt

Bei der BLS Schifffahrt resultierte ein Verlust von CHF 3,1 Mio. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des dem Geschäftsmodell zugrunde liegenden Anlagevermögens ergab einen erneuten Wertberichtigungsbedarf in der Höhe von CHF 3,6 Mio.

Spartenverlust BLS Schifffahrt in CHF

–3,1 Mio.

Transportierte Personen (Kurs- und Extrafahrten)

1,02 Mio.

zurückgelegte Schiffskilometer

138'691 km

### Ertrag und Verkehrsleistung

Der Gesamtertrag nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,4 Mio. zu (+2,3%). Die Einnahmen aus der Kursfahrt konnten um CHF 0,6 Mio. gesteigert werden (+4,8%), was insbesondere auf höhere Anteile bei den Pauschalfahrausweisen zurückzuführen ist. Demgegenüber erlitten die Extrafahrten einen Ertragsrückgang von CHF 0,1 Mio. (–8,6%).

Aus dem Kurs- und Extrafahrtengeschäft resultierte gegenüber dem Vorjahr eine geringfügige Frequenzabnahme von 4000 Fahrgästen (–0,4%). Der Thunersee erlitt eine Einbusse von 689'000 auf 680'000 Fahrgäste (–1,3%). Auf dem Brienersee dagegen konnte eine Zunahme der Fahrgäste von 331'000 auf 336'000 verzeichnet werden (+1,4%). Die gute touristische Entwicklung der Destination Interlaken hatte hier einen positiven Einfluss.

### Aufwand

Die Mehrkosten aus den nicht aktivierbaren Anteilen des Abrisses der Werkstätten und dem angestiegenen Personalaufwand wurden durch Effizienzsteigerungen im Unterhalt und im Betrieb kompensiert. Zusätzlich konnten beim Treibstoffbezug durch langjährig abgeschlossene Kontrakte sehr gute Konditionen ausgehandelt werden. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des dem Geschäftsmodell zugrunde liegenden Anlagevermögens ergab einen erneuten Wertberichtigungsbedarf von CHF 3,6 Mio. und führte entsprechend zu einem höheren Aufwand von CHF 3,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr (+22,8%).

### Ausblick

Für 2018 und die folgenden Jahre rechnet die Schifffahrt weiterhin mit einem positiven operativen Ergebnis. Um in Zukunft die wachsenden Investitionen tragen und auf Wertberichtigungen verzichten zu können, evaluiert die Schifffahrt ein neues Geschäftsmodell, das mittelfristig umgesetzt werden soll. Der Bau der neuen Werftanlagen am Thunersee kann im Frühjahr gemäss Planung abgeschlossen werden. Die Kosten der neuen Werfthalle wurden zum grössten Teil durch den Kanton übernommen, was die BLS AG ausserordentlich verdankt.

Die Erneuerung der Flotte wird sukzessive konkretisiert und tritt in die Umsetzungsphase. Das Motorschiff Spiez («Spiezerli») wird derzeit mit Unterstützung des Vereins der Dampferfreunde wieder zum Dampfschiff umgerüstet. Der Umbau wird 2018 abgeschlossen. —○

**Regionalverkehr Strasse (Busland AG)**

Der Regionalverkehr Strasse schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von CHF 1,1 Mio. ab. Das Ergebnis liegt CHF 0,7 Mio. über demjenigen des Vorjahrs. Eine positive Entwicklung der Verkehrs- und Nebenerlöse und eine stabile Kostenentwicklung führten zu diesem erfreulichen Ergebnis.

**Gewinn in CHF****+1,1 Mio.****Personenkilometer (inkl. Bahnergänzung)****16,7 Mio.****Transportierte Personen  
(inkl. Bahnergänzungsleistungen)****3,8 Mio.****Ertrag**

Trotz des gegenüber dem Vorjahr ausgebliebenen ausserordentlichen Veräußerungsgewinns von CHF 0,2 Mio. resultierte ein um 0,7 Mio. auf 1,1 Mio. gesteigener Unternehmenserfolg (+139,0%).

Die Steigerung des Betriebsertrages um CHF 0,8 Mio. (+4,5%) resultierte aus der Verbesserung der Verkehrserträge um CHF 0,2 Mio. (+3,4%) und der Nebenerlöse, wobei hier vor allem die um CHF 0,2 Mio. höheren Bahnersatz- und Bahnergänzungsleistungen für die BLS hervorzuheben sind (+14,0%). Der Werkstattertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,1 Mio. (+15,0%).

**Aufwand**

Der Betriebsaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,3 Mio. ab (-1,8%). Der Personalaufwand konnte dank zusätzlichen Eigenleistungen für den Bahnersatz, geringer Personalfuktuation und tieferen Sozialleistungskosten um CHF 0,3 Mio. leicht gesenkt werden (-2,5%).

Insgesamt blieb der übrige Betriebsaufwand dank tieferem Verwaltungs- und Werbeaufwand auf Vorjahresniveau. Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund von Sondereffekten um 0,1 Mio. (+7,0%).

**Ausblick**

Im Jahr 2018 werden die mit den Bestellern des regionalen Personenverkehrs ausgehandelten Abgeltungen sinken. Bei den Nebenerlösen aus Bahnersatz- und Bahnergänzungsleistungen wird eine Steigerung erwartet. Der Kostendruck bleibt weiterhin hoch und erfordert eine kontinuierliche Kosten- und Nutzenorientierung. 

### 3 Pensionskasse Symova

Der technische Zinssatz beträgt seit 1. Januar 2015 2,75 Prozent (ab dem 1. Januar 2018 beträgt er 2,0 Prozent). Im Berichtsjahr erreichten die Vorsorgewerke eine gute Performance von 7,5 Prozent (Vorjahr 5,56 Prozent). Der konsolidierte Deckungsgrad betrug am 31. Dezember 2017 108,3 Prozent (Vorjahr: 110,3 Prozent). 

## 4 Konsolidierte Jahresrechnung

### 4.1 Konzernerfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2017	2016
Verkehrserträge	①	458'468	446'792
Abgeltungen	②	424'241	422'771
Leistungen für Dritte	③	16'896	19'913
Sonstige Erträge	④	41'460	44'161
Eigenleistungen	⑤	95'659	100'403
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	⑥	6'762	1'657
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>1'043'487</b>	<b>1'035'698</b>
Materialaufwand		61'784	65'374
Personalaufwand	⑦ ②③ ②④	355'000	359'834
Betriebsleistungen von Dritten	⑧	218'177	199'383
Sonstiger Betriebsaufwand	⑨	136'515	139'411
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>771'477</b>	<b>764'002</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>272'010</b>	<b>271'696</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	⑩	236'967	235'870
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	⑪	8'573	8'049
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>26'470</b>	<b>27'777</b>
Ergebnis assoziierter Unternehmungen		687	113
Finanzertrag		1'343	618
Finanzaufwand		-9'398	-10'796
<b>Finanzergebnis</b>	⑫	<b>-7'368</b>	<b>-10'065</b>
<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>19'102</b>	<b>17'712</b>
Steuern	⑬	-1'161	-164
<b>Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)</b>		<b>17'942</b>	<b>17'549</b>
Minderheitsanteile		-2'953	-1'958
<b>Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteile)</b>		<b>14'989</b>	<b>15'591</b>

Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Konzernrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

## 4.2 Konzernbilanz

in TCHF

<b>Aktiven</b>	<b>Erläuterung</b>	<b>31.12.17</b>	<b>31.12.16</b>
Flüssige Mittel	12	183'957	215'472
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	46'500	48'862
Sonstige kurzfristige Forderungen	14	6'039	8'262
Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	15	82'808	69'463
Aktive Rechnungsabgrenzungen		20'623	4'191
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>339'927</b>	<b>346'250</b>
Sachanlagen	16	4'749'805	4'695'965
Finanzanlagen	17	24'888	18'959
Immaterielle Anlagen	18	26'920	29'369
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>4'801'613</b>	<b>4'744'293</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5'141'540</b>	<b>5'090'543</b>
<b>Passiven</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	8'507	74'204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	66'693	68'642
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	14'517	13'381
Kurzfristige Rückstellungen	23	20'489	17'160
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	121'492	100'830
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>231'697</b>	<b>274'216</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	3'852'431	3'827'107
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		3'196	1'238
Langfristige Rückstellungen	23	50'640	60'082
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>3'906'267</b>	<b>3'888'426</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>4'137'965</b>	<b>4'162'642</b>
Aktienkapital		79'442	79'442
Kapitalreserven		113'784	113'784
Eigene Aktien		-2'495	-2'495
Gewinnreserven		295'132	277'445
<b>Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile</b>		<b>485'863</b>	<b>468'176</b>
Minderheitsanteile		517'712	459'724
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'003'576</b>	<b>927'901</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5'141'540</b>	<b>5'090'543</b>

**4.3 Konsolidierte Geldflussrechnung**

in TCHF

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Konzernergebnis inkl. Minderheitsanteile	17'942	17'549
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	241'963	243'918
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	3'576	0
Veränderung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	- 5	151
Veränderung von Rückstellungen	- 5'978	91
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	2'954	12'249
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen	- 3'196	- 5'499
Ab-/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'374	- 8'943
Zunahme Warenvorräte	- 13'345	- 2'623
Zu-/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	- 14'202	9'019
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1'953	- 19'325
Zunahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	21'757	4'149
Anteiliger Gewinn aus Anwendung der Equity-Methode	- 687	- 113
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>251'199</b>	<b>250'623</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Sachanlagen	- 302'908	- 310'271
Subventionen von Sachanlagen	3'708	849
Devestitionen von Sachanlagen	529	1'183
Investitionen in Finanzanlagen	- 128	- 407
Devestitionen von Finanzanlagen	284	488
Investitionen in immaterielle Anlagen	- 1'003	- 4'849
Devestitionen von immateriellen Anlagen	0	0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 299'518</b>	<b>- 313'008</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	35'000
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	33'831	55'074
Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	- 69'268	- 20'000
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	- 24'550
Erwerb von Beteiligungsanteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften	0	- 3
Verkauf von Beteiligungsanteilen an vollkonsolidierten Gesellschaften	52'185	0
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	- 31
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>16'748</b>	<b>45'489</b>
<b>Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>- 31'571</b>	<b>- 16'895</b>
Flüssige Mittel am 1.1.	215'472	232'367
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	56	0
Flüssige Mittel am 31.12.	183'957	215'472
<b>Abnahme flüssige Mittel</b>	<b>- 31'571</b>	<b>- 16'895</b>

Darstellung der nicht liquiditätswirksamen Finanzierungsvorgänge vgl. Erläuterung 22

## 4.4 Konzerneigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktien- kapital <sup>1</sup>	Kapital- reserve	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne (Gewinn- reserven)	Total exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minder- heitsanteile
<b>Eigenkapital 1.1.2016</b>	<b>79'442</b>	<b>113'784</b>	<b>-2'464</b>	<b>261'852</b>	<b>452'615</b>	<b>457'773</b>	<b>910'388</b>
Konzerngewinn	0	0	0	15'591	15'591	1'958	17'549
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	-31	0	-31	0	-31
Veränderung Minderheiten	0	0	0	0	0	-11	-11
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	0	2	2	5	7
<b>Eigenkapital 31.12.2016</b>	<b>79'442</b>	<b>113'784</b>	<b>-2'495</b>	<b>277'445</b>	<b>468'176</b>	<b>459'724</b>	<b>927'901</b>
Konzerngewinn	0	0	0	14'989	14'989	2'953	17'942
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0
Verkauf Anteile Tochtergesellschaft BLS Cargo AG	0	0	0	-2'851	-2'851	55'036	52'185
Veränderung latente Steuern <sup>2</sup>	0	0	0	5'526	5'526	0	5'526
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	0	23	23	0	23
<b>Eigenkapital 31.12.2017</b>	<b>79'442</b>	<b>113'784</b>	<b>-2'495</b>	<b>295'132</b>	<b>485'863</b>	<b>517'712</b>	<b>1'003'576</b>

<sup>1</sup> Das Aktienkapital ist in 79'442'336 Namenaktien zu je nominal CHF 1 eingeteilt und ist voll liberiert.

<sup>2</sup> Im Rahmen der Gründung der BLS Immobilien AG wurden nicht betriebsnotwendige Liegenschaften der BLS AG aufgewertet. Dieser Sachverhalt führt zu einem latenten Steuervorteil, welcher erfolgsneutral über die Gewinnreserven aktiviert wird.

## Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven

in TCHF

	2017	2016
BLS AG	66'301	70'129

## Eigene Aktien

	Stück	Ø Preis in CHF
<b>Bestand 1.1.2016</b>	<b>2'895'700</b>	
Käufe	67'191	0.53
Verkäufe	-6'766	0.66
<b>Bestand 31.12.2016</b>	<b>2'956'125</b>	
Käufe	10'420	0.56
Verkäufe	-8'904	0.70
<b>Bestand 31.12.2017</b>	<b>2'957'641</b>	

## 4.5 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

### Grundsätze der Konsolidierung, der Bilanzierung und der Bewertung

#### 1 Allgemeines

Die Konzernrechnung wurde auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten unter Einhaltung des Schweizerischen Obligationenrechts und in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Die Konzernrechnung basiert auf dem Anschaffungswertprinzip und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die Konsolidierung erfolgte aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept nach Swiss GAAP FER, wonach von der Prämisse der Fortführung der Organisation ausgegangen wird. Es gilt die wirtschaftliche Betrachtungsweise. Die Tatbestände werden sowohl in sachlicher als auch zeitlicher Hinsicht abgegrenzt.

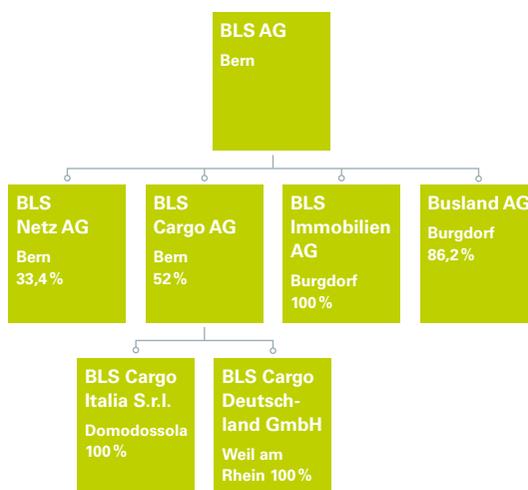
#### 1.1 Abschlussdatum

Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften 12 Monate. Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierten Einheiten ist der 31. Dezember.

#### 1.2 Konsolidierungskreis

##### 1.2.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der BLS AG und die Beteiligungen, an welchen die BLS AG direkt oder indirekt die Mehrheit besitzt. Die BLS Netz AG wird vollkonsolidiert, weil aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die BLS AG die Kontrolle ausübt.



##### 1.2.2 Equity-Beteiligungen

Gesellschaften, an denen die BLS AG zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmen beteiligt ist oder auf die sie auf eine andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Erfolg) in die Konsolidierung einbezogen. Die Equity-Beteiligungen umfassen die folgenden Gesellschaften:

- RAIPIN AG, Olten
- Trasse Schweiz AG, Bern
- KPZ Fahrbahn AG, Bern
- JETBOAT Interlaken AG, Interlaken

##### 1.2.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Per 1. Juli 2017 wurde die BLS Immobilien AG gegründet. Die Gesellschaft ist zu 100 Prozent im Eigentum der BLS AG und wird vollkonsolidiert.

Das Beteiligungsverzeichnis finden Sie auf Seite 42.

#### 2 Konsolidierungsgrundsätze

##### 2.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden ab Erwerbszeitpunkt im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierender Goodwill zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird unter den immateriellen Werten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben. Ein teilweiser Kauf resp. Verkauf von Beteiligungsrechten von vollkonsolidierten Gesellschaften ohne Kontrollübernahme resp. -verlust wird als Transaktion unter Eigenkapitalgebern betrachtet. Entsprechend wird ein allfälliger Aufpreis oder Abschlag mit dem Eigenkapital verrechnet. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet.

##### 2.2 Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und -erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Drittanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

### 2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die in lokaler Währung erstellten Bilanzen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags und die Erfolgrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden den Gewinnreserven zugewiesen bzw. belastet.

Im vorliegenden Abschluss werden folgende Umrechnungskurse angewendet:

Fremdwährungsumrechnung		
	31.12.17	31.12.16
<b>Bilanz</b>		
EUR/CHF	1.1685	1.0750
<b>Erfolgsrechnung</b>		
EUR/CHF	1.1100	1.0904

### 2.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die öffentliche Hand, insbesondere die Schweizerische Eidgenossenschaft und der Kanton Bern als Nahestehende, leisten Abgeltungen an die ungedeckten Kosten des bestellten Transportangebots und gewähren unverzinsliche Darlehen zur Finanzierung der Infrastruktur. Als nahestehende Personen gelten auch die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, die Personalvorsorgeeinrichtungen und die Mitglieder der Geschäf tsleitung und des Verwaltungsrates.

### 2.5 Wertbeeintrachtung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeintrachtung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeintrachtung wird der Erfolgsrechnung belastet.

## 3 Bewertungsgrundsätze

### 3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Sichtguthaben bei Post und Banken, Terminanlagen bei Finanzinstituten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten. Dies entspricht dem Fonds «Flüssige Mittel» in der Geldflussrechnung. Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert.

### 3.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

### 3.3 Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoverasserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteilige Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gangigkeitsmethode bewertet. Nicht gängiges Lagermaterial wird über eine maximale Dauer von 10 Jahren wertberichtigt. Skontoabzuge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäf ts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Warenvorräten, angefangenen Arbeiten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandesänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

### 3.4 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

### 3.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grö sseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals.

### Abschreibungszeitrume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude <sup>1</sup>	50–80
Oberbau	25–33
Tunnel, Brücken, Schutzbauten <sup>2</sup>	50/80
Fahrzeuge, Schiffe <sup>3</sup>	25–40
Bahntechnik inkl. Fernmeldeanlagen	10–30
EDV-Hardware	4–10
Mobililar, Geräte und Werkzeuge	4–33

<sup>1</sup> Im Busbereich werden die Gebäude über 20 Jahre abgeschrieben.

<sup>2</sup> Die Nutzungsdauer des Lötschberg-Basistunnels wurde in Absprache mit dem BAV auf 80 Jahre festgelegt.

<sup>3</sup> Autobusse werden innerhalb von 7 bis 11 Jahren abgeschrieben.

### 3.6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten nicht vollkonsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20 Prozent, die nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapitalwert per Bilanzstichtag bilanziert werden. Wertschriften werden gemäss Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt.

### 3.7 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellungskosten aktiviert.

### 3.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

### 3.9 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit

- a) eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und
- c) eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

### 3.10 Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Investitionsprojekten aus dem Bahninfrastrukturfonds, nach Art. 56 EBG und nach FinöV\*-Regelungen. Für die von der öffentlichen Hand gewährten unverzinslichen Darlehen kann eine Rückzahlung verlangt werden, wenn im Infrastrukturbereich der BLS Netz AG nicht reinvestierbare Abschreibungsmittel vorhanden sind (vgl. Art. 49/4 EBG). Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für die neuen Rollmaterialfinanzierungen. Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

\* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998

### 3.11 Steuern

Mit der Bahnreform 2 und der damit verbundenen Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr (RöVE) wurden unter anderem auch Anpassungen der steuerlichen Normen vorgenommen. Aus steuerlicher Sicht steht die Regelung von Steuerbefreiungen von konzessionierten Verkehrsunternehmen im Zentrum. Im Rahmen der Revision wurden bestehende Steuerbefreiungsnormen aufgehoben und durch neue Regelungen ersetzt. Die neuen Gesetzesartikel traten per 1. Januar 2010 in Kraft. Die Auswirkungen dieser Anpassung sind mit Ausnahme der BLS Netz AG weitgehend bekannt.

Latente Steuern auf den Unterschieden zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Werten werden nach der Liability-Methode gebildet und laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Auch in den latenten Steuern bestehen Unsicherheiten bezüglich der steuerlichen Erfassung aufgrund von RöVE. Die zurzeit angewendeten Steuersätze zur Abgrenzung der latenten Steuern belaufen sich zwischen 17 und 21 Prozent. Die Bilanzierung erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen.

### 3.12 Umsatzerfassung

Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird. Die wichtigsten Erlösquellen der BLS sind die Verkehrserträge sowie die Abgeltungen der öffentlichen Hand.

### 3.13 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise zum Absichern von Basisgeschäften abgeschlossen. Eine erfolgswirksame Verbuchung erfolgt zum Zeitpunkt der Realisierung. Die Behandlung von Absicherungsgeschäften erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft. 

## 4.6 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

### 1 Verkehrserträge

in TCHF

	2017	2016
Regionalverkehr Bahn	196'639	189'025
Regionalverkehr Bus	4'436	4'283
Personenverkehr Schiff	14'884	14'318
<b>Total Personenverkehr</b>	<b>215'959</b>	<b>207'626</b>
Infrastrukturbenützung	37'985	37'642
Autoverlad	27'759	27'458
Güterverkehr	176'765	174'066
<b>Total</b>	<b>458'468</b>	<b>446'792</b>

### 2 Abgeltungen

in TCHF

	2017	2016
Regionaler Personenverkehr	194'467	193'583
Infrastruktur	229'774	229'188
<b>Total</b>	<b>424'241</b>	<b>422'771</b>

### 3 Leistungen für Dritte

in TCHF

	2017	2016
Fahrzeug- und Personalleistungen	1'564	1'167
Gemeinschaftsbahnhöfe	550	2'179
Dienstleistungen	3'479	4'223
Bau- und Unterhaltsleistungen	7'519	8'685
Materialverkäufe	2'550	2'703
Sonstige Leistungen	1'234	957
<b>Total</b>	<b>16'896</b>	<b>19'913</b>

### 4 Sonstige Erträge

in TCHF

	2017	2016
Verkaufsentschädigungen	11'265	11'955
Distributionsabgaben	5'744	4'463
Erträge als Touroperator	892	905
Sonstiger Nebenertrag	6'685	9'731
Miet- und Pachterträge	16'787	15'980
Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagevermögen	86	1'127
<b>Total</b>	<b>41'460</b>	<b>44'161</b>

**5 Eigenleistungen**

in TCHF

	2017	2016
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	36'496	40'608
Eigenleistungen für Investitionen	59'164	59'795
<b>Total</b>	<b>95'659</b>	<b>100'403</b>

**6 Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen**

in TCHF

	2017	2016
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	- 724	13
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	7'486	1'644
<b>Total</b>	<b>6'762</b>	<b>1'657</b>

**7 Personalaufwand**

in TCHF

	2017	2016
Löhne	274'871	269'277
Sozial- und Leistungszulagen	17'583	24'238
Sozialversicherungen	54'659	57'832
Sonstiger Personalaufwand	15'350	14'987
Versicherungsleistungen	- 7'463	- 6'999
Bildung Rückstellung Wechsel technische Grundlagen im Vorsorgewerk	0	500
<b>Total</b>	<b>355'000</b>	<b>359'834</b>

**8 Betriebsleistungen von Dritten**

in TCHF

	2017	2016
Infrastrukturbenützung	76'667	69'944
Sonstiger Dienstleistungsbezug	141'510	129'439
<b>Total</b>	<b>218'177</b>	<b>199'383</b>

**9 Sonstiger Betriebsaufwand**

in TCHF

	2017	2016
Mieten	15'430	14'729
Bahnstrom	18'819	18'445
Allgemeiner Strom und sonstige Energie	6'362	5'932
Versicherungen	8'557	8'207
Nicht gedeckte Schäden (Selbstbehalte)	302	1'483
Gebühren und Abgaben (vor allem nicht rückforderbare MwSt.)	36'187	26'360
Unterhalt und Reparaturen Gebäude	5'824	4'760
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	1'512	1'287
Unterhalt und Reparaturen Maschinen, Mobilien und Berufskleider	4'731	4'047
Werbung	6'720	6'159
Aus- und Weiterbildung	2'954	3'282
Verwaltungskosten (Drucksachen, Kommunikation, Honorare, VR-Entschädigungen, Spesen, Spenden und IT-Projektaufwand)	26'075	31'344
Verluste aus Veräusserung/Ausbuchung von Sachanlagevermögen	3'041	13'375
<b>Total</b>	<b>136'515</b>	<b>139'411</b>

**10 Finanzergebnis** in TCHF

	2017	2016
<b>Ergebnis assoziierter Gesellschaften</b>	<b>687</b>	<b>113</b>
Kursgewinne auf Fremdwährungen	746	123
Zinsen, Dividenden, Kursgewinne und Auflösung Wertberichtigungen	597	495
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>1'343</b>	<b>618</b>
Zinsen, Kursverluste auf Wertschriften, Wertberichtigungen	- 9'398	- 10'796
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>- 9'398</b>	<b>- 10'796</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>- 7'368</b>	<b>- 10'065</b>

**11 Steuern** in TCHF

	2017	2016
Laufende Ertragssteuern	- 159	- 258
Latente Ertragssteuer	- 1'002	95
<b>Total</b>	<b>- 1'161</b>	<b>- 164</b>

**12 Flüssige Mittel** in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Kasse	2'356	2'427
Post	19'633	17'902
Bank: frei verfügbare Mittel	161'772	194'943
Bank: zweckgebundene Mittel <sup>1</sup>	197	201
<b>Total</b>	<b>183'957</b>	<b>215'472</b>

<sup>1</sup> Schwellenfonds**13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Forderungen gegenüber Dritten	45'865	48'646
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	2'976	3'003
Wertberichtigungen	- 2'340	- 2'787
<b>Total</b>	<b>46'500</b>	<b>48'862</b>

**14 Sonstige kurzfristige Forderungen** in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	5'078	6'378
Sonstige Forderungen	961	1'884
<b>Total</b>	<b>6'039</b>	<b>8'262</b>

**15 Warentorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen** in TCHF

	<b>31.12.17</b>	<b>31.12.16</b>
Material	23'615	24'772
Ersatzteile	62'783	60'298
Wertberichtigungen Material und Ersatzteile	-33'728	-32'422
Nicht fakturierte Dienstleistungen	11'464	4'017
Abgeltungen	17'252	10'652
Angefangene Arbeiten	1'422	2'146
<b>Total</b>	<b>82'808</b>	<b>69'463</b>

**16 Sachanlagen** in TCHF

Anschaffungskosten	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Oberbau/ Unterbau	Fahrleitung/ Sicherungsanlagen	Fahrzeuge/ Schiffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Anzahlungen	Total
<b>Stand 1.1.2016</b>	<b>5'424</b>	<b>414'925</b>	<b>2'946'131</b>	<b>1'585'493</b>	<b>1'995'744</b>	<b>123'072</b>	<b>388'502</b>	<b>19'082</b>	<b>7'478'371</b>
Zugänge	0	207	769	4'089	31'803	3'207	245'612	24'584	310'271
Abgänge	-2	-21'493	-22'217	-2'769	-55'164	-10'851	0	0	-112'495
Investitionsbeiträge	0	0	-849	0	0	0	0	0	-849
Umbuchungen	0	5'550	61'795	43'777	8'112	-3'585	-135'520	0	-19'872
Kursdifferenzen	0	0	0	0	0	-2	0	0	-2
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>5'422</b>	<b>399'189</b>	<b>2'985'629</b>	<b>1'630'590</b>	<b>1'980'495</b>	<b>111'840</b>	<b>498'595</b>	<b>43'666</b>	<b>7'655'425</b>
Zugänge	0	912	2'848	6'370	36'640	4'360	232'538	19'239	302'908
Abgänge	0	-1'702	-1'761	-51'484	-16'190	-2'720	-369	0	-74'226
Investitionsbeiträge	0	0	-2'574	-422	-18	-694	0	0	-3'708
Umbuchungen	0	9'964	37'575	51'692	57'172	5'098	-124'349	-43'276	-6'124
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-212	23	0	212	23
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>5'422</b>	<b>408'363</b>	<b>3'021'718</b>	<b>1'636'746</b>	<b>2'057'888</b>	<b>117'907</b>	<b>606'415</b>	<b>19'841</b>	<b>7'874'297</b>

## Kumulierte Abschreibungen

<b>Stand 1.1.2016</b>	<b>0</b>	<b>201'419</b>	<b>794'053</b>	<b>777'106</b>	<b>961'520</b>	<b>89'770</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'823'867</b>
Planmässige Abschreibungen	0	10'529	65'463	81'632	70'477	7'769	0	0	235'870
Abgänge	0	-15'679	-17'108	-2'482	-53'458	-10'338	0	0	-99'064
Umbuchungen	0	0	-151	7'609	103	-8'772	0	0	-1'212
Kursdifferenzen	0	0	0	0	0	-2	0	0	-2
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>0</b>	<b>196'269</b>	<b>842'257</b>	<b>863'864</b>	<b>978'642</b>	<b>78'428</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2'959'460</b>
Planmässige Abschreibungen	0	9'198	66'610	79'029	70'829	8'002	0	0	233'669
Wertbeeinträchtigungen <sup>1</sup>	0	513	584	45	1'990	167	0	0	3'298
Abgänge	0	-1'353	-1'451	-50'897	-15'089	-2'530	0	0	-71'320
Umbuchungen	0	-3'435	0	3'491	0	-480	0	0	-425
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-212	23	0	0	-189
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>0</b>	<b>201'191</b>	<b>908'000</b>	<b>895'531</b>	<b>1'036'160</b>	<b>83'609</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3'124'492</b>

## Nettobuchwerte

Am 1.1.2016	5'424	213'506	2'152'078	808'387	1'034'224	33'301	388'502	19'082	4'654'504
Am 31.12.2016	5'422	202'921	2'143'372	766'725	1'001'853	33'411	498'595	43'666	4'695'965
<b>Am 31.12.2017</b>	<b>5'422</b>	<b>207'172</b>	<b>2'113'718</b>	<b>741'215</b>	<b>1'021'727</b>	<b>34'298</b>	<b>606'415</b>	<b>19'841</b>	<b>4'749'805</b>

Im Berichtsjahr wurden Zinsen von CHF 0,4 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 0,3 Mio.).

<sup>1</sup> Die Wertbeeinträchtigungen umfassen CHF 3,3 Mio. aus dem Impairment der Schifffahrt. Dieses erfolgte, weil die Buchwerte durch die zukünftigen Geldflüsse nicht mehr gedeckt sind.

## 17 Finanzanlagen

in TCHF

	Wert- schriften	Beteiligung assoziierte Gesell- schaften	Aktive latente Steuern	Übrige Finanz- anlagen	Aktiven aus Arbeit- geber- beitrags- reserven	Total
<b>Anschaffungswert</b>						
Stand 31.12.2016	15'820	3'322	0	150	2'398	21'690
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>15'820</b>	<b>4'009</b>	<b>5'392</b>	<b>152</b>	<b>2'243</b>	<b>27'616</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Stand 31.12.2016	-2'311	-270	0	-150	0	-2'731
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>-2'305</b>	<b>-270</b>	<b>0</b>	<b>-152</b>	<b>0</b>	<b>-2'728</b>
Nettobuchwert 31.12.2016	13'509	3'052	0	0	2'398	18'959
<b>Nettobuchwert 31.12.2017</b>	<b>13'515</b>	<b>3'739</b>	<b>5'392</b>	<b>0</b>	<b>2'243</b>	<b>24'888</b>

## 18 Immaterielle Anlagen

in TCHF

	2017	2016
<b>Anschaffungswert</b>		
Stand 1.1.	62'770	39'124
Zugänge	1'003	4'849
Abgänge	-4'843	-1'074
Umbuchungen	6'124	19'872
<b>Stand 31.12.</b>	<b>65'055</b>	<b>62'770</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
Stand 1.1.	33'402	25'216
Planmässige Abschreibungen	8'295	8'049
Wertbeeinträchtigungen <sup>1</sup>	278	0
Abgänge	-4'265	-1'074
Umbuchungen	425	1'212
<b>Stand 31.12.</b>	<b>38'135</b>	<b>33'402</b>
Nettobuchwert 1.1.	29'369	13'907
<b>Nettobuchwert 31.12.</b>	<b>26'920</b>	<b>29'369</b>

Bei den bilanzierten Werten handelt es sich vorwiegend um Software und Lizenzen.

<sup>1</sup> Die Wertbeeinträchtigungen umfassen CHF 0,3 Mio. aus dem Impairment der Schifffahrt. Dieses erfolgte, weil die Buchwerte durch die zukünftigen Geldflüsse nicht mehr gedeckt sind.

## 19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	66'628	68'581
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	49	61
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	16	0
<b>Total</b>	<b>66'693</b>	<b>68'642</b>

**20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen	3'846	3'987
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	4'412	5'616
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	6'259	3'777
<b>Total</b>	<b>14'517</b>	<b>13'381</b>

**21 Passive Rechnungsabgrenzungen**

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Nicht bezogene Ferien, Überzeiten, Pikett und Treueprämien	14'700	14'673
Mehrfahrtenkarten Personenverkehr	35'240	34'061
Punktekarten Autoverlad	4'309	4'125
Swedish Lease	1'652	1'790
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	65'591	46'180
<b>Total</b>	<b>121'492</b>	<b>100'830</b>

**22 Finanzverbindlichkeiten**

in TCHF

	Verzinsliche Schulden	Rollmaterial finanziert mit aEBG (unver- zinslich)	Doppelspur (unver- zinslich)	Infrastruktur (unver- zinslich)	FinöV* (unver- zinslich)	Sonstige	<b>Total</b>
	Gegenüber Dritten	Gegenüber Beteiligten und Bestellern	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	Gegenüber Beteiligten	
Buchwert am 1.1.2016	525'000	68'592	191'700	965'469	2'107'451	3'085	3'861'297
Buchwert am 31.12.2016	520'000	58'536	191'700	1'015'904	2'112'086	3'085	3'901'311
<b>Buchwert am 31.12.2017</b>	<b>455'000</b>	<b>49'332</b>	<b>191'700</b>	<b>1'040'799</b>	<b>2'121'021</b>	<b>3'086</b>	<b>3'860'937</b>
Fälligkeit bis 1 Jahr	0	8'507	0	0	0	0	8'507
Fälligkeit über 1 Jahr	455'000	40'825	191'700	1'040'799	2'121'021	3'086	3'852'431

\* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998

**Nicht liquiditätswirksamer Finanzierungsvorgang**

in TCHF

	2017	2016
Verrechnung von Darlehen Rollmaterialfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	4'936	5'506

## 23 Rückstellungen

in TCHF

	Rückstellungen aus Vorsorgeeinrichtungen <sup>1</sup>	Rückstellung im Personalbereich <sup>2</sup>	Latente Steuern	Sonstige Rückstellungen <sup>3</sup>	Total
<b>Stand 1.1.2016</b>	<b>57'576</b>	<b>14'489</b>	<b>194</b>	<b>4'892</b>	<b>77'151</b>
Bildung	500	8'666	0	2'427	11'592
Verwendung	- 10'000	- 138	0	- 25	- 10'163
Auflösung	0	- 886	- 94	- 358	- 1'337
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>48'076</b>	<b>22'130</b>	<b>100</b>	<b>6'936</b>	<b>77'242</b>
Bildung	0	1'023	872	9'586	11'480
Verwendung	- 11'182	- 1'719	0	- 1'074	- 13'975
Auflösung	0	- 3'135	- 4	- 478	- 3'617
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>36'894</b>	<b>18'299</b>	<b>967</b>	<b>14'969</b>	<b>71'129</b>
Davon kurzfristig	12'000	597	0	7'892	20'489
Davon langfristig	24'894	17'702	967	7'077	50'640

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 24.

<sup>2</sup> Rückstellungen für vertraglich geregelte zukünftige Treueprämien zum Diskontsatz von 2% (Vorjahr 2%), Rückstellungen für AHV-Überbrückungsrenten und weitere Rückstellungen im Personalbereich.

<sup>3</sup> Rückstellungen für Schadenfälle mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von über 50%.

## 24 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge bestehen für das Personal der BLS-Gruppe verschiedene Anschlussverträge mit Vorsorgeplänen auf der Basis des Beitragsprimats:

<b>BLS AG</b>	2'805 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS AG
<b>BLS Cargo AG</b>	87 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk BLS Cargo AG
<b>Busland AG</b>	108 Mitarbeitende	Symova Vorsorgewerk Busland AG

## Kurzfristige Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Beiträge Pensionskasse	3'846	3'988

## Arbeitgeberbeitragsreserve

in TCHF

	Nominalwert 31.12.2017	Verwendungsverzicht 31.12.2017	Bilanz 31.12.2017	Veränderung 2017	Bilanz 31.12.2016	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2017	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2016
Vorsorgeeinrichtungen							
Vorsorgeeinrichtung der BLS AG	917	0	917	- 284	1'201	284	483
Vorsorgeeinrichtung der BLS Cargo AG bei der Symova	693	0	693	53	640	- 53	- 28
Vorsorgeeinrichtung der Busland AG bei der Symova	633	0	633	76	558	- 76	- 29
<b>Total</b>	<b>2'243</b>	<b>0</b>	<b>2'243</b>	<b>- 155</b>	<b>2'398</b>	<b>155</b>	<b>426</b>

**Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand**

in TCHF

Vorsorgepläne	Unterdeckung/ Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 <sup>1</sup>	Wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens		Veränderung erfolgswirk- sam im Ge- schäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	<b>31.12.17</b>	<b>31.12.17</b>	<b>31.12.16</b>			<b>2017</b>	<b>2016</b>
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	-36'894	-46'894	0	26'872	26'872	26'785
Vorsorgepläne mit Überdeckung	1'574	0	-1'182	0	1'904	1'904	2'257
<b>Total</b>	<b>1'574</b>	<b>-36'894</b>	<b>-48'076</b>	<b>0</b>	<b>28'776</b>	<b>28'776</b>	<b>29'043</b>

Die Angaben der Unter- und Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 beruhen auf den definitiven Ergebnissen vom 23. März 2018.

Der konsolidierte Deckungsgrad des BLS-Vorsorgewerks beläuft sich per 31. Dezember 2017 auf 108,3% (Vorjahr 110,3%).

<sup>1</sup> Bis zu einem Deckungsgrad von 113,20% werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst nach Überschreiten dieses Zielwerts besteht eine Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26.

## 4.7 Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

### Derivative Finanzinstrumente

in TCHF/ TEUR

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte im Zusammenhang mit geplanten Umsätzen zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Der Wiederbeschaffungswert ist nicht in der Bilanz angesetzt.

Instrument	Motiv	Kontrakt-	Werte	Werte	Kontrakt-	Werte	Werte
		volumen	aktiv	passiv	volumen	aktiv	passiv
		31.12.17			31.12.16		
Währungen	Absicherungen	EUR 64'700	CHF 59	CHF 3'397	EUR 32'300	CHF 1'322	CHF 108

### Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

#### Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS-Gruppe ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, welche zur Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

#### Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
NEAT-Werk Achse Lötschberg; Restarbeiten	2'520	823

#### Verpfändete Aktiven

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht	12'086	12'086

#### Zugrunde liegende Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
<b>Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch</b>		
Elektrifikationsanleihen	3'086	3'086
Darlehen Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962	9'000	9'000

#### Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Zweckgebundene flüssige Mittel <sup>1</sup>	197	201
Zweckgebundene Wertschriften	1'051	1'057

<sup>1</sup> Schwellenfonds

**Aufgenommene Anleihen**

in TCHF

	<b>31.12.17</b>	<b>31.12.16</b>
Elektrifikationsanleihen aus den Jahren 1923, 1932 und 1944	6'506	6'506
Kassenscheine (Privatplatzierungen):		
2007–2017 Zinssatz 3,000 %	0	30'000
2007–2022 Zinssatz 3,200 %	20'000	20'000
2008–2020 Zinssatz 3,500 %	20'000	20'000
2010–2030 Zinssatz 2,500 %	100'000	100'000
2011–2024 Zinssatz 1,620 %	100'000	100'000
2011–2021 Zinssatz 1,420 %	25'000	25'000
2012–2032 Zinssatz 1,428 %	25'000	25'000
2013–2038 Zinssatz 1,820 %	60'000	60'000
2013–2029 Zinssatz 1,950 %	30'000	30'000
2013–2033 Zinssatz 2,027 %	30'000	30'000
2014–2025 Zinssatz 0,680 %	20'000	20'000
2014–2026 Zinssatz 0,760 %	25'000	25'000

**Langfristige Vereinbarungen / Abnahmeverpflichtungen**

in TCHF

	<b>31.12.17</b>	<b>31.12.16</b>
Mietvertrag Werkstatt Bern Aebimatt mit SBB, 31.12.2019	4'515	6'773
Mietvertrag Gebäude Bollwerk mit Schweiz. Eidgenossenschaft, 30.4.2021	4'458	5'795
Mietvertrag Bollwerk 31, Bern, 30.6.2021	634	815
Mietvertrag Pulverweg 7, Burgdorf, 30.11.2017	539	649
Mietvertrag Sägemattstrasse 1, Köniz, 31.8.2020	1'709	2'350
Mietvertrag für Lokomotiven	15'208	2'061
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	485'169	7'494

Im Jahr 2009 hat die BLS AG Rollmaterial (Lötschberger) im Betrag von CHF 122,3 Mio. erworben. Anschliessend wurde eine Swedish-Lease-Transaktion aufgesetzt, die bis ins Jahr 2029 läuft. Der daraus für die BLS AG resultierende Gewinn wird über die Laufzeit dieser Transaktion linear aufgelöst.

### Aktionärsbindungsvertrag mit Kanton Bern und Bund bezüglich BLS Netz AG

Im Rahmen der Ausgliederung der BLS-Infrastruktur in die BLS Netz AG wurden dem Bund bei vorbestimmten Ereignissen Rechte gewährt, seine Beteiligung auf mindestens zwei Drittel des Aktienkapitals der BLS Netz AG aufzustocken.

### Bedeutende Aktionäre

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 44.

### Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in TCHF

	2017	2016
<b>Bund</b>		
Abgeltung	329'197	328'397
Darlehenserhöhungen bedingt rückzahlbar	33'831	56'427
Darlehensrückzahlung	4'521	5'072
<b>Kanton Bern</b>		
Abgeltung	73'886	73'469
Darlehenserhöhungen bedingt rückzahlbar	0	0
Darlehensrückzahlung	3'766	4'049
<b>RAIpin AG</b>		
Lieferungen und Leistungen von RAIpin AG	0	2
Lieferungen und Leistungen für RAIpin AG	48'415	49'258
<b>Trasse Schweiz AG</b>		
Lieferungen und Leistungen von Trasse Schweiz AG	167	152
<b>KPZ Fahrbahn AG</b>		
Lieferungen und Leistungen von KPZ Fahrbahn AG	231	224
Lieferungen und Leistungen für KPZ Fahrbahn AG	53	11
<b>Jetboat Interlaken AG</b>		
Lieferungen und Leistungen von Jetboat Interlaken AG	43	2
Lieferungen und Leistungen für Jetboat Interlaken AG	54	0
<b>Symova Sammelstiftung</b>		
Auszahlung Beitrag technischer Grundlagenwechsel	11'182	10'000

**Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung**

---

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 45.

**Beteiligungsverzeichnis BLS AG**

---

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 42.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

---

Die Konzernrechnung wurde am 10. April 2018 vom Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung genehmigt. Bis zu diesem Datum sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 wesentlich beeinträchtigen.

## 4.8 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung



KPMG AG  
Wirtschaftsprüfung  
Hofgut  
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112  
CH-3000 Bern 15

Telefon +41 58 249 76 00  
Telefax +41 58 249 76 47  
Internet [www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

**BLS AG, Bern**

### Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der BLS AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 16 bis 34), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



**BLS AG, Bern**  
*Bericht der Revisionsstelle  
zur Konzernrechnung  
an die Generalversammlung*

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Andres  
*Zugelassener Revisionsexperte*  
*Leitender Revisor*

Pascal Henggi  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Gümligen-Bern, 10. April 2018

## 5 Jahresrechnung der BLS AG

### 5.1 Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2017	2016
Verkehrserträge		239'343	230'891
Abgeltungen		184'934	184'082
Übriger Betriebsertrag*	1	224'714	224'048
Aktivierete Eigenleistungen	2	50'490	51'991
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	3	-984	-323
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>698'497</b>	<b>690'688</b>
Aufwand für Material und Dienstleistungen*	4	186'097	180'695
Personalaufwand		330'828	335'829
Übriger Betriebsaufwand	5	97'018	90'908
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>613'944</b>	<b>607'431</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)</b>		<b>84'553</b>	<b>83'257</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	6	73'817	72'038
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)</b>		<b>10'736</b>	<b>11'219</b>
Finanzaufwand		-9'884	-10'261
Finanzertrag		1'121	227
Verlust aus Ausbuchung/Veräusserung von Anlagevermögen		-1'128	-1'513
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		23	440
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	7	9'107	0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>9'976</b>	<b>112</b>
Direkte Steuern		177	-20
<b>Jahresgewinn</b>		<b>10'152</b>	<b>92</b>

\* Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

## 5.2 Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.17	31.12.16
Flüssige Mittel		42'712	65'310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 9	32'951	29'652
Übrige kurzfristige Forderungen	8	12'001	4'698
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	10	56'827	56'353
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'441	3'151
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>146'933</b>	<b>159'164</b>
Finanzanlagen	8	27'420	23'027
Beteiligungen	11	184'718	206'875
Sachanlagen		961'023	959'781
Immaterielle Werte		11'939	14'053
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1'185'099</b>	<b>1'203'736</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'332'032</b>	<b>1'362'900</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	43'777	45'491
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	0	65'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	19'625	20'635
Passive Rechnungsabgrenzungen		93'303	73'284
Kurzfristige Rückstellungen		19'994	16'395
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>176'700</b>	<b>220'805</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	455'000	455'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	8	290'729	299'236
Fondsrechnungen		25'614	22'296
Langfristige Rückstellungen		87'779	79'506
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>859'122</b>	<b>856'038</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1'035'822</b>	<b>1'076'843</b>
Aktienkapital		79'442	79'442
Gesetzliche Kapitalreserven			
Kapitaleinlagereserven		24'037	24'037
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Reserve		95'159	95'159
Reserve Art. 36 PBG		4'524	8'370
Freiwillige Gewinnreserven			
Freie Reserven		62'174	58'254
Statutarische Reserven		22'056	22'037
Jahresgewinn		10'152	92
Eigene Aktien	12	-1'334	-1'335
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>296'210</b>	<b>286'057</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'332'032</b>	<b>1'362'900</b>

## 5.3 Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

### Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der BLS AG, Bern, wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts, erstellt.

Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung (Art. 961a OR), die Geldflussrechnung (Art. 961b OR) und den Lagebericht (Art. 961c OR) wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die BLS-Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt wird.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### Wertberichtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Spezifische Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

### Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäfts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Vorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandesänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals.

Die Abschreibungszeiträume betragen (in Jahren):

#### Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude	50–80
Oberbau	25–33
Fahrzeuge, Schiffe	25–40
EDV-Hardware	4–10
Möbiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

#### Immaterielle Werte.

Bei den immateriellen Werten handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

#### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst.

### Änderung der Darstellung der Erfolgsrechnung

#### Provisionserträge

Die Provisionserträge werden ab 1. Januar 2017 netto ausgewiesen. Bislang wurden die Bruttoerträge im übrigen Betriebsertrag und die Kosten im Aufwand für Material und Dienstleistungen ausgewiesen. Neu erfolgt der Ausweis des Provisionsgeschäfts netto im übrigen Betriebsertrag. In den Vorjahreswerten wurde eine Umgliederung in Höhe von CHF 7,6 Mio. aus dem Aufwand für Material und Dienstleistungen (Dienstleistungsaufwand) und im übrigen Betriebsertrag (Nebenerträge) in Abzug gebracht. 

**Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang****1 Übriger Betriebsertrag**

in TCHF

	2017	2016
Nebenerträge	25'173	23'813
Leistungen für Konzerngesellschaften und Dritte	100'355	99'985
Miet- und Pachterträge	4'190	4'533
Personalleistungen an BLS Netz AG	94'996	95'716
<b>Total</b>	<b>224'714</b>	<b>224'048</b>

**2 Aktivierte Eigenleistungen**

in TCHF

	2017	2016
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	36'295	40'000
Eigenleistungen für Investitionen	14'195	11'991
<b>Total</b>	<b>50'490</b>	<b>51'991</b>

**3 Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen**

in TCHF

	2017	2016
Bestandesänderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-724	9
Bestandesänderung an nicht fakturierten Dienstleistungen	-260	-333
<b>Total</b>	<b>-984</b>	<b>-323</b>

**4 Aufwand für Material und Dienstleistungen**

in TCHF

	2017	2016
Materialaufwand	52'759	56'972
Infrastrukturbenützung	83'684	77'646
Dienstleistungsaufwand	49'653	46'077
<b>Total</b>	<b>186'097</b>	<b>180'695</b>

**5 Übriger Betriebsertrag**

in TCHF

	2017	2016
Miete	9'058	8'230
Energie	2'464	2'014
Versicherungen	8'856	9'214
Gebühren, Abgaben, Lizenzen	25'906	15'898
Fremdleistung für den Unterhalt	17'170	16'362
Werbung, PR	6'152	5'592
Verwaltungskosten	27'413	33'599
<b>Total</b>	<b>97'018</b>	<b>90'908</b>

**6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens**

in TCHF

	2017	2016
Abschreibungen	70'241	72'038
Wertberichtigungen	3'576	0
<b>Total</b>	<b>73'817</b>	<b>72'038</b>

### 7 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

Die Position umfasst einen ausserordentlichen Ertrag infolge Aufwertung von Immobilien, welche im Anschluss als Sacheinlage in die neu gegründete BLS Immobilien AG eingebracht wurden.

### 8 Aufschlüsselung Forderungen und Verbindlichkeiten nach Gegenpartei

in TCHF

Bilanzposition/ Gegenpartei	Gegenüber Dritten		Gegenüber Beteiligten und Organen		Gegenüber Beteiligungen		Total	
	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16
<b>Geschäftsjahr</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17'508	14'940	0	0	15'444	14'712	<b>32'951</b>	<b>29'652</b>
Übrige kurzfristige Forderungen	456	1'838	0	0	11'545	2'860	<b>12'001</b>	<b>4'698</b>
Finanzanlagen	13'515	13'509	0	0	13'905	9'518	<b>27'420</b>	<b>23'027</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21'806	22'267	0	0	21'971	23'224	<b>43'777</b>	<b>45'491</b>
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	65'000	0	0	0	0	<b>0</b>	<b>65'000</b>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'363	11'675	8'263	8'960	0	0	<b>19'625</b>	<b>20'635</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	455'000	455'000	0	0	0	0	<b>455'000</b>	<b>455'000</b>
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1'464	1'708	289'265	297'528	0	0	<b>290'729</b>	<b>299'236</b>

### 9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	18'321	15'576
Wertberichtigungen	-813	-635
<b>Total</b>	<b>17'508</b>	<b>14'940</b>

### 10 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Material	4'568	4'575
Ersatzteile	61'019	58'862
Wertberichtigung Material und Ersatzteile	-21'449	-20'212
Angefangene Arbeiten	1'422	2'146
Nicht fakturierte Dienstleistungen	619	880
Abgeltungen (Abgrenzung Fahrplanjahr)	10'647	10'103
<b>Total</b>	<b>56'827</b>	<b>56'353</b>

**11 Beteiligungen ab 20%**

in TCHF/TEUR

Beteiligungen	Sitz	Grundkapital		Kapital- und Stimmrechts- anteile in %		Konsoli- dierung <sup>1</sup>
		31.12.17	31.12.16	31.12.17	31.12.16	
BLS Cargo AG/ Transportunternehmen	Bern	CHF 60'000	CHF 60'000	52.0	97.0	V
BLS Cargo Italia S.r.l./ Transportunternehmen	Domodossola (IT)	EUR 50	EUR 50	52.0	97.0	V
BLS Cargo Deutschland GmbH/ Transportunternehmen	Weil am Rhein (DE)	EUR 50	EUR 50	52.0	97.0	V
Busland AG/Transportunternehmen	Burgdorf	CHF 1'418	CHF 1'418	86.2	86.2	V
BLS Netz AG/Infrastrukturunternehmen	Bern	CHF 387'970	CHF 387'970	33.4	33.4	V
BLS Immobilien AG/Immobilienunternehmen	Burgdorf	CHF 8'000	CHF 0	100.0	0.0	V
RAAlpin AG/Transportunternehmen	Olten	CHF 4'530	CHF 4'530	33.1	33.1	E
Trasse Schweiz AG/Interessengesellschaft	Bern	CHF 100	CHF 100	25.0	25.0	E
KPZ Fahrbahn AG/Kompetenzzentrum	Bern	CHF 100	CHF 100	50.0	50.0	E
JETBOAT Interlaken AG/ Touristikunternehmen	Interlaken	CHF 100	CHF 100	33.4	33.4	E

<sup>1</sup> V = Voll konsolidierte Gesellschaften

E = Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert

**12 Eigene Aktien**

in TCHF

	Stück	Ø Preis in CHF	Bestand
Bestand per 1.1.2016	2'895'700	0.45	1'303
Käufe	67'191	0.53	36
Verkäufe	-6'766	0.66	-4
Bestand per 31.12.2016	2'956'125	0.45	1'335
Käufe	10'420	0.56	5
Verkäufe	-8'904	0.70	-6
<b>Bestand per 31.12.2017</b>	<b>2'957'641</b>	<b>0.45</b>	<b>1'334</b>

**Aktiven mit Verfügungsbeschränkung**

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Zweckgebundene flüssige Mittel	197	177
Zweckgebundene Wertschriften	1'051	1'057
<b>Total</b>	<b>1'247</b>	<b>1'233</b>

**Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**

in TCHF

	<b>31.12.17</b>	<b>31.12.16</b>
Abrechnungssaldi	3'846	3'874
Rückstellungen	36'894	46'894
<b>Total</b>	<b>40'740</b>	<b>50'768</b>

**Vollzeitstellen**

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

**Solidarhaftung einfache Gesellschaften**

Die BLS AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um kleinere Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

**Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MwSt.-Gruppenbesteuerung**

Die BLS AG ist bezüglich Mehrwertsteuer der Gruppenbesteuerung der BLS-Gruppe angeschlossen. Die Gruppenmitglieder gelten zusammen gegenüber der Steuerverwaltung als ein Steuerpflichtiger. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung haftet jede an der Gruppenbesteuerung beteiligte Gesellschaft mit dem Steuerpflichtigen (Gruppenträger) solidarisch für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

**Eventualverpflichtungen**

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Mögliche Folgekosten aus älterem Rollmaterial mit asbesthaltigen Installationen	p.m.	p.m.

**Langfristige Mietverträge**

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Mietvertrag Werkstatt Bern Aebimatt mit SBB, 31.12.2019	4'515	6'773
Mietvertrag Gebäude Bollwerk mit Schweiz. Eidgenossenschaft, 30.4.2021	4'458	5'795
Mietvertrag Bollwerk 31, Bern, 30.6.2021	634	815
Mietvertrag Genfergasse, 3001 Bern, 30.6.2022	4'681	0
Mietvertrag Bucherstrasse, 3400 Burgdorf, 30.6.2022	586	0
Mietvertrag Sägemattstrasse 1, Köniz, 31.8.2020	1'709	2'350
Mietvertrag Parkterrasse, Bern, 14.11.2022	925	0

**Abnahmeverpflichtungen**

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	485'169	7'494

**Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 Abs. 2 RKV)**

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Deckungssumme Sachversicherung je Ereignis	100'000	100'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr	300'000	300'000

**Bedeutende Aktionäre**

nominell in CHF

Kapitalanteil	31.12.17	in %	31.12.16	in %
Kanton Bern	44'290'504	55,75	44'290'504	55,75
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	17'240'608	21,70	17'240'608	21,70
Nicht stimmberechtigte Aktien (eigene, Dispo Banken, nicht umgetauschte)	7'670'914	9,66	7'680'192	9,67
Natürliche und juristische Personen	4'652'240	5,86	4'641'642	5,84
Andere Kantone, Gemeinden	5'588'070	7,03	5'589'390	7,04
<b>Total</b>	<b>79'442'336</b>	<b>100,00</b>	<b>79'442'336</b>	<b>100,00</b>

Die Namenaktien der BLS AG mit einem Nominalwert von je CHF 1 sind an der OTC-X-Plattform bei der BEKB handelbar (Valor 2588916).

## Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

### Vergütungen Verwaltungsrat

in CHF

	2017		2016	
	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS
Dr. Rudolf Stämpfli*, Präsident	63'723	0	63'920	0
Renate Amstutz Bettschart, Vizepräsidentin	34'600	1'914	34'600	1'914
Lorenz Bösch, Mitglied	24'600	1'351	28'200	1'577
Jean-Michel Cina *, Mitglied	24'600	619	23'700	0
Barbara Egger-Jenzer *, Mitglied	25'500	0	29'100	0
Dr. Max Gsell, Mitglied (bis 19.5.2016)	0	0	20'052	397
Josef Küttel, Mitglied	31'635	1'182	35'070	2'006
Dr. Hans Werder, Mitglied (bis 11.5.2017)	15'525	0	39'135	997
Martin Bütikofer, Mitglied	37'200	2'139	36'870	2'119
Ulrich Dietiker, Mitglied	42'600	2'477	41'700	2'421
Viviana Buchmann-Tosi, Mitglied (ab 11.5.2017)	27'075	1'152	0	0
<b>Total</b>	<b>327'058</b>	<b>10'834</b>	<b>352'347</b>	<b>11'431</b>

\* Die Zahlung erfolgte ganz oder teilweise an den Arbeitgeber.

Die aufgeführten Verwaltungsratsmitglieder sind auch Mitglieder des Verwaltungsrates der BLS Netz AG. Der Entschädigungsanteil der BLS Netz AG ist in den aufgeführten Beträgen enthalten. Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

### Beteiligungen des Verwaltungsrates

	31.12.17	31.12.16
Dr. Rudolf Stämpfli, Präsident	0 Aktien	8 Aktien
Renate Amstutz Bettschart, Vizepräsidentin	0 Aktien	8 Aktien
Lorenz Bösch, Mitglied	0 Aktien	8 Aktien
Josef Küttel, Mitglied	0 Aktien	8 Aktien
Dr. Hans Werder, Mitglied (bis 11.5.2017)	0 Aktien	8 Aktien
Martin Bütikofer, Mitglied	320 Aktien	328 Aktien
Ulrich Dietiker, Mitglied	0 Aktien	8 Aktien
Viviana Buchmann-Tosi, Mitglied (ab 11.5.2017)	0 Aktien	0 Aktien
<b>Total</b>	<b>320 Aktien</b>	<b>376 Aktien</b>

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

**Vergütungen Geschäftsleitung**

in CHF

	Grundlohn	Variable Vergütung <sup>1</sup>	Total Entlohnung	Sozialleistungen Anteil BLS
<b>2016</b>				
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	364'176	107'705	471'881	88'788
<b>Total 9 Personen (insgesamt 9.0 Jahresvollzeitstellen)</b>	<b>2'213'017</b>	<b>544'171</b>	<b>2'757'188</b>	<b>495'239</b>
<b>2017</b>				
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	364'176	111'529	475'705	87'017
<b>Total 9 Personen (insgesamt 9.0 Jahresvollzeitstellen)</b>	<b>2'366'306</b>	<b>496'326</b>	<b>2'862'632</b>	<b>538'146</b>

<sup>1</sup> Die variablen Lohnbestandteile beinhalten jeweils die im Berichtsjahr ausbezahlten Beträge.

Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

**Beteiligungen Geschäftsleitung**

	31.12.17	31.12.16
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	80 Aktien	80 Aktien
Daniel Wyder, Leiter Infrastruktur	200 Aktien	200 Aktien
<b>Total</b>	<b>280 Aktien</b>	<b>280 Aktien</b>

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

**Subventionsrechtliche Prüfung durch das BAV**

Das BAV hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlaussagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 20. März 2018 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2017 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 10. April 2018 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

**Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses**

in TCHF

	31.12.17	31.12.16
Jahresgewinn	10'152	92
Vortrag aus dem Vorjahr	0	0
<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>10'152</b>	<b>92</b>
<b>Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:</b>		
Auflösung spezialgesetzliche Reserven gemäss Art. 36 PBG <sup>1</sup>	969	3'846
Auflösung spezialgesetzliche Reserven TbM <sup>2</sup> gem. Art. 36 PBG <sup>1</sup>	101	0
Zuweisung gemäss Art. 26 der Statuten der BLS AG	-2'030	-18
Zuweisung freie Reserven	-9'192	-3'920
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Von der Zuweisung und Entnahme der Reserven nach Art. 36 kann die Generalversammlung nur Kenntnis nehmen.

<sup>2</sup> Transportbegleitete Motorfahrzeuge (Autoverlad).

## 5.4 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung BLS AG



KPMG AG  
Wirtschaftsprüfung  
Hofgut  
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112  
CH-3000 Bern 15

Telefon +41 58 249 76 00  
Telefax +41 58 249 76 47  
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

**BLS AG, Bern**

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der BLS AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 37 bis 46), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



**BLS AG, Bern**  
*Bericht der Revisionsstelle  
zur Jahresrechnung  
an die Generalversammlung*

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Andres  
*Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor*

Pascal Henggi  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Gümligen-Bern, 10. April 2018

